

LANGERRINGER GEMEINDE BLATT

Informationen für Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen

233. Ausgabe, August 2026 – erscheint monatlich – Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen – **www.langerringen.de**

Hindernislauf in Schwabmünchen

Von Martin Münchow Am 11. Juli nahmen vier Jungs der Fussballpiraten Langerringen erfolgreich am Wertach X-Run in Schwabmünchen teil. Die jungen Sportler zeigten eine beeindruckende Leistung und belegten in der Altersklasse U12 die Plätze 1, 2, 3 und 7 von insgesamt 16 Teilnehmern.

Besonders bemerkenswert: Der Sieger der U12 erreichte in der Gesamtwertung aller Kinder sogar einen hervorragenden 4. Platz, eine außergewöhnliche Leistung.

Die rund zwei Kilometer lange Strecke führte durch den Luitpoldpark in Schwabmünchen und hatte es in sich. Neben der 2 km Laufdistanz mussten die Kinder vier abwechslungsreiche Hindernisse überwinden, darunter eine Wasserrutsche, Kletterhindernisse und ein Schwingseil. Dabei waren Ausdauer, Geschicklichkeit und Mut gleichermaßen gefragt.

Wir sind stolz auf unseren sportlichen Nachwuchs und gratulieren den vier Fussballpiraten ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg. Solche Leistungen zeigen, dass sich Training, Teamgeist und Einsatzbereitschaft auszahlen.



Auf dem Bild von links nach rechts: Jonas Münchow , Paul Stolpe , Fynn Heinecker und Paul Siewering

Foto: Michael Stern

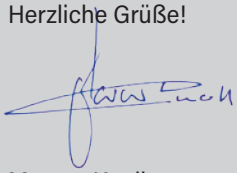
Liebe Leserinnen und Leser,

noch sind Sommerferien angesagt, aber die Tage werden schon wieder ein wenig kürzer und die Abende kühler. Unweigerlich steht allmählich schon wieder der Herbst vor der Türe und damit auch unser Langerringer Markttreiben. Am 20. September ist es wieder soweit! Ich hoffe, Langerringen kann sich bei schönem Wetter seinen Gästen präsentieren.

Am Samstagabend vorher wird es wieder den „Marktsamstag" im kleinen Festzelt auf dem La Baconnière Platz geben. Die Bewirtung übernehmen die Spielvereinigung Langerringen e. V. und der Musikverein Langerringen e. V., diesmal gemeinsam mit den Faschingsfreunden Mantahinga e. V. Vielen Dank hierfür schon wieder im Voraus. Gewidmet ist der Abend heuer dem Ehrenamt. Zum ersten Mal wird die Ehrennadel der Gemeinde Langerringen an zwei Personen verliehen, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde auf irgendeine Weise besonders verdient gemacht haben. Die Auszeichnung soll nicht nur eine besondere Ehre sein, sondern allgemein als Zeichen der großen Wertschätzung der Gemeinde gegenüber allen verstanden werden, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren. Immerhin wird das gesamte öffentliche Leben bei uns dadurch bereichert und unsere ganze Gemeinde überhaupt zu dem, was sie ist: Vielfältig und liebenswert! Ich würde mich daher sehr freuen, wenn ich zahlreiche Gäste am 19.09. im kleinen Festzelt auf dem La Baconnière Platz begrüßen könnte.

Eine weitere Aktion, die im Spätherbst bevorsteht, ist die Aktion „Streuobst für alle", die auf der Ebene unserer ILE „Zwischen Lech und Wertach" im Rahmen des entsprechenden Förderprogramms des Freistaats Bayern durch die Gemeinde Langerringen zum zweiten Mal umgesetzt wird. Alle Details ergeben sich aus dem eigenen Artikel hierzu in dieser Ausgabe. Ich hoffe, möglichst viele nutzen die Möglichkeit, praktisch kostenlos einen Obstbaum für den eigenen Garten zu bekommen und leisten damit einen weiteren Beitrag zum Arten- und Klimaschutz!

Herzliche Grüße!



Marcus Knoll

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 02.07.2026

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Instandsetzung der Regenentwässerungseinrichtung der Leonhardskapelle:

Der Gemeinderat stimmte der Instandsetzung bzw. der Erneuerung der Entwässerungseinrichtung auf dem gemeindlichen Grundstück des Benefiziatenhauses für die Leonhardskapelle durch die Pfarrkirchenstiftung St. Gallus zu.

Geh- und Radweg nach Schwabmünchen – Honorarbeauftragung für Ingenieurleistungen:

Das Ingenieurbüro Arnold wurde gemäß Ihren Angeboten jeweils bis zur Planungsstufe 1 für die Planung des Geh- und Radweges, für die Vermessung, die Objektplanung des Brückenbauwerks und die Tragwerksplanung zum geschätzten Gesamtbetrag von brutto 59.236,20 € beauftragt.

Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren – Neuerlass

Die Kosten für die gemeindlichen Feuerwehrfahrzeuge sind nach Rechtsprechung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln und wurden von der Verwaltung daher überarbeitet. Die bisherige Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen ist aus dem Jahr 1999. Ein Entwurf der Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren für Langerringen wurde dem Gemeinderat vorgestellt. Die Mitglieder des Gemeinderats stimmten dieser einstimmig zu.

Die Satzung kann online auf unserer Homepage https://langerringen.de/gemeinde-verwaltung/ortsrecht/satzungen-und-verordnungen/ eingesehen werden.

Neubau einer Maschinen-/Fahrzeughalle mit Trockenreinigungsplatz, Flur Nr. 377, Gemarkung Schwabmühlhausen

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau einer Maschinen-/Fahrzeughalle mit Trockenreinigungsplatz auf der Flur Nr. 377, Gemarkung Schwabmühlhausen. Die geplante Halle wird mit einer Grundfläche von 60 x 25 m und einer Gebäudeoberkante von 12,30 m im Außenbereich errichtet. Das Vorhaben war durch seine Wirkung auf die Umgebung nur im Außenbereich möglich

und wurde nach § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB beurteilt. Die Reinigung der dort untergebrachten Strohmühlen verursacht regelmäßig erhebliche Staub-, Schmutz und Lärmemissionen. Das Vorhaben ist daher privilegiert. Die Verwaltung empfiehlt daher das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen sowie die Erteilung der Baugenehmigung zu befürworten. Dies wurde auch von den Mitgliedern des Gemeinderates so gesehen und durch einstimmigen Beschluss festgestellt.

Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport Änderungsantrag, Flur Nr. 3500/6, Gemarkung Langerringen

Beantragt wurde ein Änderungsantrag zum Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport, Flur Nr. 3500/6, Gemarkung Langerringen. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 34 „Östlich der Hurlacher Straße“. Beide Doppelhaushälften wurden nach § 58 BayBO zur Vorlage im Genehmigungsfreistellungsverfahren eingereicht. Im Bebauungsplan ist geregelt, dass die Hauptgebäude bei Doppelhäusern, die an der seitlichen Grundstücksgrenze aneinandergebaut werden, hinsichtlich Wandhöhe, Dachform und Dachneigung einheitlich zu gestalten sind. Wie im Änderungsantrag sowie dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen zum Bebauungsplan erläutert, ergaben sich im Zuge der Bauausführung geringfügige Abweichungen von den im Freistellungsverfahren eingereichten Planunterlagen. Die benachbarte Doppelhaushälfte wurde hinsichtlich First- und Traufhöhe um ca. 4 cm niedriger ausgeführt als genehmigt. Die andere Doppelhaushälfte wurde aufgrund fertigungstechnischer Gegebenheiten im Werk um ca. 9 bis 10 cm höher hergestellt als in den Eingabeplänen dargestellt. Hierdurch ergab sich zwischen den beiden Doppelhaushälften ein Höhenunterschied von insgesamt ca. 13 bis 14 cm. Der Gemeinderat hatte über den Antrag zu beraten und zu entscheiden, ob die erforderliche Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes sowie das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird und die Erteilung der Baugenehmigung befürwortet wird. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt.

Überwachung des ruhenden Verkehrs durch den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte

Aufgrund verschiedener Beschwerden bezüglich der Missachtung von Parkverboten oder auch Parkzeitregelungen wurde darüber beraten und beschlossen, ob auch die Überwachung des ruhenden Verkehrs an das gkU Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte übertragen werden soll. Es wäre die Überwachung durch einen Mitarbeiter vor Ort möglich. Der Stundensatz beträgt 75 € zuzüglich Anfahrtskosten. Eine Alternative wäre, dass die Gemeinde die Fälle mit Bild und den Daten beim Zweckverband anzeigt. Hierfür fallen dann nur die Bearbeitungskosten in Höhe von voraussichtlich € 20,00 je Fall an. Die Mitglieder des Gemeinderates beschlossen einstimmig, dass die Überwachung des ruhenden Verkehrs an das gkU Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung Schwaben Mitte übertragen werden soll.

Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 23.07.2026

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Ermittlung beitragspflichtiger Grundstücks- und Geschossflächen zur Erstellung der Globalberechnung für Verbesserungsbeiträge der Entwässerungseinrichtungen Langerringen und Schwabmühlhausen und Gennach:

Beschluss 1 – Entwässerungseinrichtung Langerringen und Schwabmühlhausen:

Für die Ermittlung beitragspflichtiger Grundstücks- und Geschossflächen sowie die Erstellung von Verbesserungsbeiträgen wurde die Firma Bitterwolf GmbH aus Greding gemäß Ihrem Angebot vom 12.05.2026 beauftragt.

Beschluss 2 – Entwässerungseinrichtung Gennach:

Die Ermittlung der beitragsfähigen Grundstücks- und Geschossflächen für das Abrechnungsgebiet Gennach wurde ebenfalls beauftragt.

GEMEINDE LANGERRINGEN

BEKANNTMACHUNG



...Geänderte Öffnungszeiten Wertstoffhof und Grüngutannahmestelle!!!

Wegen des Feiertags am Samstag, den 15.08.2026 sind der Wertstoffhof und die Grünannahmestelle nicht geöffnet. Es gelten folgende alternative Öffnungszeiten:

Samstag, den 15.08.2026 geschlossen!!
Alternative Öffnungszeiten:
Wertstoffhof Freitag, den 14.08.2026 von 14 – 18 Uhr
Grüngutannahmestelle Freitag, den 14.08.2026 von 17 – 18 Uhr

Langerringen, 01. August 2026

Marcus Knoll,
Erster Bürgermeister

Sanierung der Bauernstraße, Birkenweg, Bergstraße und Schützenstraße in Schwabmühlhausen – Auftragsvergabe Ingenieurleistungen:

Beschluss 1 – Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Bergstraße, Bäckergasse, Bauernstraße in Schwabmühlhausen:

Das Ingenieurbüro Josef Tremel aus Augsburg wurde gemäß Ihrem Angebot vom 29.06.2026 zum Pauschalpreis von 64.855,00 €/ brutto mit der Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Bergstraße, Bäckergasse, Bauernstraße in Schwabmühlhausen beauftragt.

Beschluss 2 – Erneuerung des Straßenoberbaus im Zuge der Sanierung der Trinkwasserleitung in der Bergstraße, Bäckergasse, Bauernstraße in Schwabmühlhausen:

Das Ingenieurbüro Josef Tremel aus Augsburg wurde entsprechend der HOAI 2013 nach der Honorarzone III mit einem Nachlass von 5 v. H., einem Zuschlag für die Bauoberleitung in Höhe von 2,7 v. H. und Nebenkosten von 4 v. H. beauftragt. Bei anrechenbaren Kosten in Höhe von 695.820,19 errechnet sich ein Bruttohonorar von 65.664,09 €.

Beschluss 3 – Erneuerung des Straßenoberbaus in der Schützenstraße und Teilabschnitt Kirchberg in Schwabmühlhausen:

Das Ingenieurbüro Josef Tremel aus Augsburg wurde entsprechend der HOAI 2013 nach der Honorarzone III mit einem Nachlass von 5 v. H., einem Zuschlag für die Bauoberleitung in Höhe von 2,7 v. H. und Nebenkosten von 4 v. H. beauftragt. Bei anrechenbaren Kosten in Höhe von 168.000 € errechnet sich ein Bruttohonorar von 29.363,81 €.

Erneuerung der Fahrbandecke Ortsverbindungsstraße Schwabmühlhausen – Lamerdingen:

Die Firma Kutter GmbH & Co. KG wurde mit der Erneuerung der Fahrbahndecke zum Gesamtbetrag von brutto 150.539,08 € beauftragt.

Sanierung von Schachtdeckeln in Langerringen und Schwabmühlhausen:

Die Firma Reqplan aus Senden wurde mit der Sanierung von Schachtdeckeln in Langerringen und Schwabmühlhausen zum Gesamtbetrag von 49.187,46 € brutto beauftragt.

Neubau einer Garage, Fl.Nr. 2821/2, Gemarkung Langerringen, Hochfeldstr. 46a

Beantragt wurde die Genehmigung zum Neubau einer Garage, Flur Nr. 2821/2, Gemarkung Langerringen Hochfeldstraße 46 a. Die Garage wird an der Nordöstlichen Grundstücksgrenze mit einer Grundfläche von 9m x 6m und einem Pultdach errichtet. Das Grundstück liegt im baurechtlichen Außenbereich. Der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Gemeinde Langerringen sieht allerdings an der Stelle des Bauvorhabens eine Baufläche vor, weshalb hier eine Einzelfallgenehmigung im Außenbereich denkbar ist. Das Bauvorhaben wurde bereits mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt und kann daher im Einzelfall nach § 35 Abs. 2 BauGB genehmigt werden. Der Neubau der Garage dient der vorhandenen Wohnbebauung. Aus Sicht der Verwaltung waren durch die Ausführung oder Benutzung des Vorhabens öffentliche Belange nicht beeinträchtigt. Die Erschließung war gesichert. Ein Entwässerungsplan fehlte, dieser war nachzureichen. Aus Sicht der Verwaltung konnte das Vorhaben zugelassen werden und das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden. Dem folgten auch die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss.

Tekturantrag zum Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern und Tiefgarage, Änderung der Dachneigung der Dachgauben, Gemarkung Langerringen, Flur Nr. 190/3

Mit dem Tekturantrag wurden folgenden Änderungen beantragt: Die Dachgauben auf der Südseite waren bisher mit einer Neigung von 9 Grad genehmigt, nun wird beantragt, diese mit einer Neigung von 15 Grad auszuführen. Die Wandhöhe der Gauben auf der Südseite war mit einer Höhe von 8,27 m genehmigt und soll nun 8,60 m betragen. Die damals geforderten Stellplätze für das Bauvorhaben waren weiterhin vorgesehen. Dem Bauantrag lag ein Brandschutznachweis bei. Die Darstellungen des Brandschutznachweises entsprechen jedoch nicht den beantragten Plänen der Tektur. Der Brandschutznachweis ist jedoch kein Prüfungstatbestand der Gemeinden, daher empfahl die Verwaltung hier an die Untere Bauaufsichtsbehörde dies als Hinweis zur gemeindlichen Stellungnahme abzugeben. Das Vorhaben war nach § 34 BauGB zu beurteilen und war danach aus Sicht der Verwaltung zulässig, denn es fügte sich nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung von Abstandsflächen waren eingehalten, die Erschließung des Grundstücks war gesichert und die erforderlichen Stellplätze waren nachgewiesen. Die Verwaltung empfahl daher, das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben zu erteilen, mit dem Hinweis an die Untere Bauaufsichtsbehörde, dass der beigefügte Brandschutznachweis nicht mit der Tekturplanung übereinstimmte. Dem folgten auch die Mitglieder des Gemeinderats durch mehrheitlichen Beschluss.

Formlose Bauvoranfrage, Errichtung eines Carports, Flur Nr. 2825/10, Gemarkung Langerringen

Beantragt wurde die formlose Bauvoranfrage zur Errichtung eines Carports, Flur Nr. 2825/10, Gemarkung Langerringen, Gotenstraße 4. Geplant wurde ein Carport mit einer Grundfläche von 8 m x 4 m. und einer Höhe von 3,50 m mit Pultdach an der südlichen Grundstücksgrenze. Das Vorhaben war wegen Ihrer Höhe nicht mehr verfahrensfrei und eine Baugenehmigung notwendig. Des Weiteren wurde die insgesamt zulässige Grenzbebauung nach

der Bayerischen Bauordnung überschritten. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Hochfeldstraße“ vom 04.11.1996. Das Vorhaben wurde daher nach § 30 BauGB beurteilt. Das Bauvorhaben wurde außerhalb der Baugrenzen geplant. Nach § 4 Abs. 2 des Textteils des Bebauungsplanes dürfen Garagen mit etwaigen Nebengebäuden (somit auch Carports) ausnahmsweise auch außerhalb der Baugrenzen errichtet werden. Des Weiteren muss diese nach § 4 Abs. 3 des Textteils in der Dachneigung und Dacheindeckung dem Hauptgebäude entsprechen, jedoch wurde hier ein Flachdach geplant. Für das Bauvorhaben waren daher Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes notwendig sowie die Genehmigung einer Abweichung nach der Bayerischen Bauordnung für die insgesamt zulässige Grenzbebauung. Für die Abweichung war zwingend die Zustimmung der Nachbarn erforderlich. Über Abweichungen nach der Bay. Bauordnung entscheidet die Untere Bauaufsichtsbehörde. Mit der formlosen Bauvoranfrage wurde von den Bauherren vorab abgefragt, ob das Gremium die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes in Aussicht stellt sowie die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens befürwortet. Die formlose Bauvoranfrage wurde einstimmig von den Mitgliedern des Gemeinderates abgelehnt.

Formlose Bauvoranfrage, Anbau von Büroräumen, Flur Nr. 2537, Gemarkung Langerringen, Gutenbergstraße

Bei der Verwaltung ging die formlose Bauvoranfrage zum Anbau von Büroräumen ein. Geplant wurde ein zweigeschossiger Anbau von Büroräumen auf einer Grundfläche von ca. 7,20 m x 18,22 m als Holzbauweise. Der Holzbau soll ein Flachdach erhalten. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Nördlich der Hiltenfinger Straße“ vom 07. November 2006. Das Vorhaben wurde daher nach § 30 BauGB beurteilt. In Nr. 5.1 des Textteils des Bebauungsplanes ist geregelt, dass nur flachgeneigte Dächer als Sattel- oder Sheddächer zulässig sind. Der Anbau sollte jedoch mit einem Flachdach ausgeführt werden. Es waren daher für das Vorhaben Befreiungen vom Bebauungsplan notwendig. Die Verwaltung bat daher um Beratung und Beschlussfassung, ob die erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des in Aussicht gestellt werden. Die Mitglieder des Gemeinderats stimmten der formlosen Bauvoranfrage einstimmig zu.

Kreisstraße A 7, Ersatzneubau Straßenbrücke über den Lüssgraben bei Lamerdingen

Der Landkreis Augsburg plant derzeit den Ersatzneubau der Straßenbrücke über den Lüssgraben an der Kreisstraße A 7 zwischen Lamerdingen und Ettringen. Die Brücke liegt innerhalb der Gemarkung Langerringen an der Gemarkungsgrenze zu Lamerdingen. Im Zuge der Entwurfsplanung wurde die Gemeinde Langerringen als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten, ob und gegebenenfalls in welcher Weise Belange von der Baumaßnahme betroffen sind. Der Ersatzneubau soll 2027 umgesetzt werden. Aus Sicht der Verwaltung sind Belange der Gemeinde Langerringen nicht betroffen. Dem folgten auch die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss.

Halteverbotsbeschilderung im Gewerbegebiet „Am Römergut“

Das Indoor-Dome Center geht im August in Betrieb. Nachdem mit viel PKW-Verkehr gerechnet wird, wäre die Errichtung einer Haltverbotsbeschilderung sinnvoll. Aus Sicht der Fachbehörden ist eine Halteverbotszone im Gewerbegebiet unüblich. Es sollen Halteverbotsschilder dort aufgestellt werden. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmten der Halteverbotsbeschilderung einstimmig zu.

Änderung bei der Verkehrsbeschilderung Geh- und Radweg „Am Römergut“

Der Rad- und Gehweg am Wendehammer „Am Römergut“ war mit dem Zusatzzeichen „landwirtschaftlicher und Anliegerverkehr frei“ beschildert. Um dies so umzusetzen, wurde auch eine Schranke angebracht. Nachdem die Schrankenanlage beschädigt wurde und rechtlich sehr problematisch ist, sollen nun Poller angebracht werden. Dies hat aber zur Folge das das Zusatzzeichen entfernt werden muss. Die Feuerwehr hat einen Schlüssel zum Entfernen der Poller. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmten einstimmig zu, die Schranke „Am Römergut“ durch 2 Poller zu ersetzten.



CASE CS 94 und Kehrmaschine MTS ZU VERKAUFEN

Wie schon in der Juli Ausgabe berichtet, gab es Zuwachs am Bauhof. Aufgrund der Neubeschaffung nicht nur eines Schleppers, sondern auch einer neuen Kehrmaschine verkauft die Gemeinde Langerringen gegen Gebot (Verkauf freibleibend vorbehalten):

Bauhofschlepper Case CS 94, EZ 24.01.2000, ca. 12.600 h, TÜV bis 11/2026, alters- und gebrauchsentsprechender Zustand, fahrbereit

Kehrmaschine MTS, Type 1505, Baujahr 1999

Die Besichtigungist im Vorfeld nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich. Interessenten sollen sich zur Abstimmung telefonisch im Rathaus der Gemeinde Langerringen unter TEL 08232 9603-22 (Frau Jantzen) melden.





GEMEINDE
LANGERRINGEN



Achtung!!!

Umrüstung der Sirenen auf Katastrophenwarnung

Um Sie im Katastrophenfall noch schneller und effektiver warnen zu können, hat die Gemeinde Langerringen die bestehenden Sirenen auf moderne digitale Technik mit neuen Katastrophenschutzsirenen umgerüstet und in Langerringen zusätzlich eine Sirene an der Schwabmühlhauser Straße auf einen Mast installiert (Fertigstellung und Inbetriebnahme am 27. Juli 2026).

Was ändert sich?
Bisher wurden die Siren in unserer Gemeinde hauptsächlich genutzt, um die Freiwillige Feuerwehr zu Einsätzen zu alarmieren (kurzer Dauerton). Diese Funktion wird nun weitgehend von digitalen Meldeempfängern der Feuerwehrleute übernommen. Die neuen Sirenen dienen **weitgehend der Warnung der Bevölkerung** bei Großschadenslagen sowie Hochwasser, Gefahrgutunfällen, Bränden oder anderen Katastrophen.

Wie klingen Katstrophenschutz-Sirenen?
Warnung der Bevölkerung
Der Zweck solcher Sirenen liegt darin, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, das Rundfunkgerät einzuschalten und auf Durchsagen zu achten. Der 1-minütige Heulton,

Sirenensignal im Zeitverlauf einer Minute – Warnung der Bevölkerung 

der dabei ausgelöst wird, kann je nach dem lokalen Gefahrrisiko auch eine spezielle Bedeutung haben, wie z.B. sofort die Türen und Fenster zu schließen und den Aufenthalt im Freien zu vermeiden.

Probewarnungen
Um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen, werden die bekannten Probealarme jeweils am ersten Samstag im Monat durchgeführt. Zusätzlich werden die Sirenen jeweils am landesweiten Warntag getestet, zum nächsten Mal am 10. September 2026.

Wichtiger Hinweis:
Die Sirene ist nur ein Baustein im Warnmix. Bitte verlassen Sie sich nicht nur darauf, sondern nutzen Sie zusätzlich Warn-Apps wie NINA oder KATWARN auf Ihrem Smartphone.

Langerringen, 30.07.2026

Marcus Knoll,
Erster Bürgermeister

Halbzeit im Mikrozensus: 65 000 Bürgerinnen und Bürger in Bayern werden bis Jahresende noch befragt

Mikrozensus als kleine Volkszählung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung

Auch in diesem Jahr findet in Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – der Mikrozensus statt. Mit der größten jährlichen Haushaltsbefragung Deutschlands werden wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung erhoben. Die Ergebnisse helfen dabei, politische Entscheidungen auf einer verlässlichen Datengrundlage zu treffen. In Bayern werden dafür rund 130 000 Bürgerinnen und Bürger befragt. Seit Jahresbeginn haben bereits etwa 65 000 Personen Auskunft gegeben und damit einen wichtigen Beitrag zur amtlichen Statistik geleistet. Bis zum Jahresende werden weitere rund 65 000 Personen vom Landesamt für Statistik angeschrieben. Wer ausgewählt wird, ist gesetzlich verpflichtet, an der Befragung teilzunehmen.

Der Mikrozensus ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. In der sogenannten „kleinen Volkszählung" geben in Bayern jedes Jahr rund 130 000 Personen Auskunft zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen und tragen dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Lage der Haushalte zu verstehen und die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Nur durch verlässliche qualitativ hochwertige Daten können politische Entscheidungen zum Beispiel zur Bekämpfung von Armut, zur Förderung von Kinderbetreuung oder zur Unterstützung von Rentnerinnen und Rentnern faktenbasiert und zielgerichtet getroffen werden. Durch die jährliche Datenerhebung lassen sich langfristige Entwicklungen beobachten:

- Die Ergebnisse des Mikrozensus zeigen, wie sich die Haushaltsgröße der bayerischen Privathaushalte in den letzten rund 60 Jahren entwickelt hat. (siehe https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2025/pm125/index.html).

- Zahlen zur finanziellen Situation der Mütter in Bayern zeigen, dass Mütter in Partnerschaften heute finanziell unabhängiger sind als noch vor 15 Jahren. (siehe https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2026/pm114/index.html)

- Indikatoren zur Sozialberichterstattung geben Auskunft zur Armutsgefährdung der Bevölkerung auf Basis der Einkommensangaben (siehe SBE | Statistikportal.de) und setzen diese in einen nationalen und internationalen Kontext.

Fundierte Entscheidungen kann die Politik nur auf Basis verlässlicher und repräsentativer Ergebnisse treffen. Die Auswahl der Befragten erfolgt daher nach einem mathematischstatistischen Zufallsverfahren. Weiter besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Dabei unterliegen die Einzelangaben der Befragten einer strengen Geheimhaltung, die keine Rückschlüsse auf personenbezogene Daten zulässt.

Wie läuft die Mikrozensuserhebung ab?

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren, das zunächst Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikro-zensus auswählt. In einem weiteren Schritt ermitteln ehrenamtlich tätige Erhebungsbeauf-tragte die zu befragenden Haushalte über die Klingelschilder dieser Gebäude. Dabei kön-nen sie sich mit Hilfe eines Ausweises als Beauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik legitimieren.

Anschließend werden diese Haushalte vom Bayerischen Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert. Mit dem Schreiben werden sie ausführlich über die Erhebung informiert und gebeten, die Fragen des Mikrozensus im Rahmen eines Telefoninterviews oder einer Online-Befragung zu beantworten. Für die Telefoninterviews sind bayernweit etwa 130 sorgfältig ausgewählte und intensiv geschulte Erhebungsbeauf-tragte im Einsatz.

Seit Jahresbeginn ist bereits rund die Hälfte der insgesamt 130 000 für den Mikrozensus 2026 ausgewählten Personen ihrer Auskunftspflicht nachgekommen. Mehr als die Hälfte der Befragten nahm an einem Telefoninterview teil. Etwas weniger als die Hälfte entschied sich für die Online-Befragung. Der Papierfragebogen findet dagegen immer seltener An-wendung.

Was unterscheidet den Mikrozensus vom Zensus?

Die zwei Begriffe „Zensus" und „Mikrozensus" sorgen immer wieder für Verwechslung. Bei näherer Betrachtung lassen sich die beiden statistischen Erhebungen jedoch gut unter-scheiden:

Der Zensus ist die größte amtliche Statistik Deutschlands und findet als eine Art Großin-ventur der Gesellschaft alle 10 Jahre statt und dient in erster Linie der Ermittlung der amtli-chen Einwohnerzahl. In der Personenbefragung des Zensus 2022 wurden ca. 13 Prozent der Bevölkerung befragt. Zusätzlich wurden in der Gebäude- und Wohnungszählung Merk-male mit Nettokaltmiete und Energieträger erhoben.

Der Mikrozensus findet im Unterschied zum Zensus jährlich statt. Es werden mit einem Prozent der Bevölkerung deutlich weniger Personen befragt. Im Mittelpunkt stehen hier Da-ten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie deren Entwicklung. Da-bei sind die im Mikrozensusgesetz festgelegten zu erhebenden Merkmale wesentlich um-fangreicher als die im Zensus. Auskunftspflicht besteht in beiden Erhebungen.

Hinweise:

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus (u.a. im Videoformat) finden Sie unter: https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelkerung/mikrozensus/index.html

„Streuobst für alle“ – Jetzt Bäume für Ihr Grundstück sichern!

Mitmachen – Pflanzen – Vielfalt fördern! Die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ ruft Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Kommunen zur Teilnahme am bayernweiten Projekt „Streuobst für alle“ auf. Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz können auch in unserer Region im Herbst 2026 neue Streuobstbäume gepflanzt werden – ein aktiver Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und unserer Kulturlandschaft.



Foto: ILE „Zwischen Lech und Wertach“

Was wird gefördert?

Gefördert wird der Kauf von hochstämmigen Streuobstbäumen mit bis zu 45 € pro Baum. Den eventuell verbleibenden Eigenanteil übernimmt die ILE „Zwischen Lech und Wertach“. Selbst anfallende Kosten sind lediglich die Kosten für notwendiges Pflanzmaterial wie Pfähle, Bindematerial oder Verbissschutz.

Wer kann mitmachen?

Alle Interessierten aus der ILE-Region können sich bewerben, egal ob Privatperson, Verein, Schule, landwirtschaftlicher Betrieb oder Kommune. Pro Grundstück können so viele Bäume beantragt werden, wie gewünscht. Voraussetzung ist ein geeigneter Standort mit ausreichend Platz (mind. 10 x 10m Pflanzabstand pro Baum).

Wie funktioniert die Teilnahme?

1. Bewerben: Füllen Sie das Bewerbungsformular vollständig aus und senden Sie es bis spätestens 2. Oktober per E-Mail an:
   info@ile-lech-wertach.de
   oder per Post an
   ILE „Zwischen Lech und Wertach“
   Verwaltungsgemeinschaft Langerringen
   Hauptstraße 16, 86853 Langerringen

2. Auswahl & Bestellung: Die ILE kümmert sich um die Baum-Auswahl und wickelt die Bestellung bei der regionalen Baumschule Haage und das Förderverfahren ab.

3. Abholung & Pflanzung: Die Ausgabe der Bäume erfolgt voraussichtlich Ende Oktober 2026 oder Anfang November an zentralen Ausgabestellen innerhalb der ILE-Region. Die Pflanzung erfolgt durch die Teilnehmenden eigenverantwortlich – Hinweise zur fachgerechten Pflanzung werden bereitgestellt.

Wichtige Hinweise

- Pro Baum gilt eine Zweckbindungsfrist von zwölf Jahren, in der der Baum nicht entfernt werden darf.
- Die Förderbedingungen können vom Amt für Ländliche Entwicklung überprüft werden.
- Für nicht angewachsene oder später abgestorbene Bäume kann kein Ersatz gestellt werden.

Warum mitmachen?

Streuobstwiesen sind wertvolle Lebensräume für Insekten, Vögel und viele andere Tierarten – sie prägen unsere Landschaft und liefern gesunde, regionale Früchte. Jede Neupflanzung hilft, das Streuobsterbe in Bayern zu bewahren.

Für das Bewerbungsformular weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Website: https://ile-lech-wertach.de/baumpflanzen/

Putzhilfe (m/w/d) für unser Filmhaus gesucht – ab sofort!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine zuverlässige Putzhilfe (m/w/d) auf Minijob-Basis.

Ihre Aufgaben:
- Reinigung der Kinosäle
- Reinigung des Foyers
- Reinigung der Sanitäranlagen
- Allgemeine Pflege und Sauberkeit unserer Räumlichkeiten

Das bringen Sie mit:
- Zuverlässigkeit und Sorgfalt
- Selbstständige Arbeitsweise
- Freundliches Auftreten
- Flexibilität, insbesondere an Wochenenden und Feiertagen

Wir bieten:
- Ein angenehmes Arbeitsumfeld
- Ein freundliches Team
- Faire Bezahlung
- Gründliche Einarbeitung
- Sofortiger Einstieg möglich

Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bewerbung per E-Mail:
info@filmhaus-huber.de

Unser Küchenteam stellt sich vor

Für das Mittagessen der Kinder sorgen in der Kindertagesstätte St. Leonhard der Gemeinde Langerringen drei Mitarbeiterinnen.

Die Küchenleitung liegt bei Theresa Breuer. Sie ist gelernte Hauswirtschafterin und seit 2022 Teil des Teams. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Erstellung der Speiseplanung, der Einkauf sowie die Zubereitung der Speisen.

Unterstützt wird Theresa Breuer bei ihren Aufgaben durch Silvia Maier. Sie hat eine Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin absolviert und ist für die Zubereitung der Salate und Kuchen zuständig. Darüber hinaus arbeiten die beiden Frauen Hand in Hand: Silvia Maier übernimmt die Aufgaben der Küchenleitung im Alltag in gleicher Weise, lediglich die administrativen Aufgaben wie Bestellungen und die Erstellung der Speisepläne erfolgen über Theresa Breuer.

Ergänzt wird das Team durch Loredana Ciano als Küchenassistenz. Ihre Aufgabenbereiche sind die Vorbereitung von Gemüse und Obst sowie der Spüldienst.



von links nach rechts: Loredana Ciano, Theresa, Breuer, Silvia Maier

Coaching durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

In den vergangenen beiden Jahren hat sich das Küchenteam gezielt weiterentwickelt. Ausgangspunkt war die Bewerbung durch die Verwaltung um ein Coaching des Amts für Ernährung, Landwirtschaften und Forsten, das speziell auf die Bereiche Kindertagesstätte und Kindergarten zugeschnitten ist. Die Bewerbung wurde am 28. April 2025 eingereicht, der erste Coaching-Termin fand dann bereits am 27. Mai 2025 statt.

Das Coaching war bewusst nicht als reine Küchenschulung ausgerichtet. In der Folge gab es mehrere Termine, an denen neben dem Küchenpersonal und der Verwaltung auch das Personal der Kindertageseinrichtungen und der Schulmittagsbetreuung teilnahmen. Verpflegung wurde damit von Beginn an als gemeinsame Aufgabe aller Beteiligten verstanden – schließlich betrifft sie nicht nur das, was in der Küche entsteht, sondern auch die Frage, wie die Mahlzeiten im Alltag begleitet werden und welchen Stellenwert Essen und Trinken in den einzelnen Einrichtungen haben.

Aus den Schulungen heraus entstanden ein Konzept und ein Verpflegungsleitbild für eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Das Leitbild hält fest, nach welchen Grundsätzen in der Einrichtung gekocht und verpflegt wird, und dient künftig als Orientierung für die tägliche Arbeit. Anfang März wurde es fertiggestellt und an das Amt für Ernährung übermittelt. Die Bestätigung für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen erfolgt im Juli, wenn dem Küchenteam die Urkunde für das erfolgreich absolvierte Coaching überreicht wird.

Abgeschlossen ist die Entwicklung damit aber nicht:

Anfang August 2026 nimmt das Team an einem Brotbackkurs für Vollkornbrote teil – ein weiterer Schritt, um das Angebot für die Kinder Stück für Stück zu erweitern.

Frische Zubereitung im Alltag

Unabhängig vom Coaching legen die Gemeinde und das Küchenteam großen Wert auf einen hohen Qualitätsanspruch bei der täglichen Zubereitung. Die Speisen entstehen frisch in der eigenen Küche: So werden unter anderem Spätzle selber gemacht, die Kartoffelprodukte frisch zubereitet und auch zahlreiche weitere Gerichte, wie z. B. Suppen, Salate, Rohkost und Dips werden von Grund auf hergestellt statt fertig eingekauft.

Das bedeutet mehr Aufwand in der Vorbereitung, sorgt aber dafür, dass die Kinder täglich ein frisch zubereitetes Mittagessen bekommen. Zusammen mit dem neuen Verpflegungsleitbild ist damit eine gute Grundlage für die Verpflegung im Kindergarten geschaffen.

Ein Dankeschön dafür geht an die Gemeinde Langerringen und den Gemeinderat. Diese unterstützen die frische und gesunde Ernährung durch einen sehr hohen Anteil der Kostenübernahme.

Sommerfest im Kindergarten St. Gallus

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlich heißen Temperaturen feierte der Kindergarten St. Gallus sein diesjähriges Sommerfest. Trotz der großen Hitze war die Stimmung bestens und zahlreiche Familien verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag.



Ein besonderes Highlight war die liebevoll einstudierte Aufführung der Kinder zum Thema „Bauernhof". Mit viel Freude und Begeisterung präsentierten die Kinder das Programm, das sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen vorbereitet hatten. Dafür erhielten sie viel Applaus von den zahlreichen Besuchern.



Anschließend warteten verschiedene Spielstationen auf die Kinder. Das Team des Kindergartens hatte unter anderem ein Schubkarrenrennen, eine Angelstation und eine Tattoostation vorbereitet, die mit großer Begeisterung genutzt wurden.





Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat mit einem vielfältigen Verpflegungsangebot. Außerdem organisierte er eine Tombola mit vielen tollen Preisen, die für strahlende Kinderaugen sorgte.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, die mit ihren leckeren Kuchenspenden sowie ihrer tatkräftigen Hilfe und Unterstützung zu einem rundum gelungenen Sommerfest beigetragen haben.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres möchten wir außerdem unsere Schulkinder verabschieden. Wir wünschen ihnen für ihren Start in die Schule von Herzen alles Gute, viel Freude, Neugier und Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren großzügigen Spendern, die den Kindergarten im Kindergartenjahr 2025/2026 unterstützt haben: Baumschule Haage, Jürgens Fahrschule, Metzgerei Engelhardt und Barfußwunder. Mit ihrer Unterstützung konnten viele schöne Aktionen und Anschaffungen für die Kinder ermöglicht werden.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien erholsame und sonnige Sommerferien und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Kindergartenjahr!

Ihr Elternbeirat des Kindergarten St. Gallus



Die Gemeinde Langerringen vermietet ab 01.11.2026 die ca. 69 m² große 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Duschbad im Obergeschoss des Gualbert-Wälder-Hauses (südlich). Die Wohnung wurde 2019/2020 saniert. Das denkmalgeschützte Haus verfügt über eine moderne Gaszentralheizung mit Radiatoren. Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral durch elektrisch betriebene Durchlauferhitzer oder Boiler. Die Miete beträgt EUR 611,50 monatlich zzgl. der üblichen Nebenkosten (inkl. Garagenstellplatz).

Interessenten können sich ab sofort bis einschließlich zum 30.09.2026 per E-Mail bewerben unter barbara.jantzen@langerringen.de

Altbauwohnung zu vermieten

Altbauwohnung in Langerringen, Gualbert-Wälder-Straße, im 1. Obergeschoss, ab September/Oktober, zu vermieten.

Die Wohnung ist ca. 110 m² groß und verfügt über 4 Zimmer, Küche und Bad. Eine Garage steht zur Verfügung.

Energiebedarf dieses Gebäudes: 366,9 kWh (m²*a)

Die großzügig geschnittene Wohnung eignet sich ideal für Paare oder Familien. Die Einbauküche kann nach Rücksprache mit der bisherigen Mieterin übernommen werden. Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Verkehrsmittel und weitere Einrichtungen des täglichen Bedarfs befinden sich in der Nähe.

Miete: 800 € zzgl. Nebenkosten.
Eine Besichtigung ist nach Terminabsprache möglich.

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an pfarramt-schwabmuenchen@elkb.de oder schriftlich an das Evang.-Luth. Pfarramt Schwabmünchen, Holzheystraße 24,
86830 Schwabmünchen



Immobilienbesitzer aufgepasst

Wenn Sie ein Haus oder eine Wohnung im Gemeindegebiet zu vermieten oder zu verkaufen haben, inserieren wir das gerne kostenlos im Gemeindeblatt. Auf diese Weise wollen wir unsere Bürgerinnen und Bürger auf Haus- oder Wohnungssuche unterstützen.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine E-Mail an gemeindeblatt@langerringen.de

Langerringen, 03. August 2026

Marcus Knoll,
Erster Bürgermeister

Freundschaft überwindet Grenzen und Entfernung Langerringen und La Baconnière feiern 25 Jahre Freundschaft für ein gemeinsames Europa – Ortstafeln weisen künftig daraufhin

Von Hieronymus Schneider Die Gemeindepartnerschaft zwischen Langerringen und La Baconnière wurde zum 25-jährigen Jubiläum eindrucksvoll bekräftigt. Die beiden Bürgermeister Marcus Knoll und David Besneux unterzeichneten die Urkunden zur Fortsetzung der Partnerschaft zusammen mit den Vereinsvorsitzenden Konrad Dobler und Alain Gouvenou. Dass diese Partnerschaft nicht nur auf dem Papier steht, bewies die große Zahl von 111 Gästen, darunter 31 Jugendlichen, die mit ihren Langerringer Gastgebern am Festakt teilnahmen. Je zwei Jugendliche aus beiden Orten versprachen, diese Partnerschaft auch in die Zukunft zu tragen. „25 Jahre gelebte Freundschaft sind eine Erfolgsgeschichte für ein geeintes Europa von unten, das durch die Beziehungen der Menschen beider Länder und Kulturen entsteht", sagte der Europaabgeordnete Markus Ferber im Einklang mit seinen Vorrednern, den Bürgermeistern und Vorständen. David Besneux erinnerte an Konrad Adenauer, der als Bundeskanzler die Aussöhnung beider Völker nach dem Krieg gemeinsam mit dem französischen Präsidenten Charles de Gaulle ermöglichte. Konrad Dobler bedankte sich für die Aufbauarbeit seiner Vorgänger Jean-Pierre Kremer und Rudolf Kempter auf deutscher, sowie Roland Coulon und Bernard David auf französischer Seite und gedachte auch der verstorbenen Wegbereiter Albert Sauvage und Hermann Urban. Zur Visualisierung der Partnerschaft tauschten die Bürgermeister die Ortsschilder aus. So steht in La Baconnière bald ein gelbes deutsches Ortsschild und in Langerringen ein französisches in blau, weiß und rot, jeweils mit den Ortsnamen und der Entfernungsangabe 1180 Kilometer. Sinnvollerweise werden die Schilder in La Baconnière am „Place de Langerringen" und in Langerringen am „La Baconnière-Platz" aufgestellt. Der Festakt wurde vom evangelischen Posaunenchor Langerringen umrahmt und bei den Nationalhymnen und der Europahymne herrschte ergriffene Stille. Karola Piel, die 20 Jahre lang die Jugendarbeit geleitet hat, stellte ein Fotoalbum über die Aktivitäten aus dieser Zeit vor. Ganz neue Wege wollen Valérie Lhote und Renate Frey mit



Die Partnerschaft wurde neu bekräftigt. Von links Markus Ferber, Marcus Knoll, David Besneux, Konrad Dobler und Alain Gouvenou *Fotos: Hieronymus Schneider*



Die Ortsschilder wurden ausgetauscht und erinnern täglich an die Partnergemeinde

einer solidarischen Abenteuerwanderung „Laufen, um den Brustkrebs zu besiegen" vom 22. bis 27. Oktober gehen. Es gibt dafür schon Sponsoren in Frankreich und es werden weitere Unterstützer und Mitmachende gesucht. Der Festakt wurde von den Langerringer Böllerschützen krachend besiegelt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen auf dem Pausenhof der Schule besuchten die Gäste in zwei Gruppen die Ortsteile Schwabmühlhausen und Gennach mit einem Oldtimer-Reisebus mit durchsichtigem Dach. Dort organisierte der Schützenverein eine Demonstration



Auch die Bürgermeister Stefan Baur, David Besneux und Marcus Knoll (von links) waren beim Schubkarrenrennen am Start



An der Gennacher Dorfstub sorgten D`Schleifer für gute Stimmung

des Schwabmühlhauser Schubkarrenrennens und wer wollte, durfte eine verkürzte Runde mit einigen der typischen Hindernisse drehen. Nach einer Stärkung mit Kaffee, Eis und Küchle ging es weiter nach Gennach, wo jeder eine Badeente mit Nummer in das Rennen in die Gennach schicken konnte. Bei der Ankunft am Rosengarten und der Dorfstub spielte die Musikkapelle „D`Schleifer" auf und der Soldaten- und Veteranenverein sorgte für kühle Getränke. Die Exkursion endete wieder am Pausenhof der Schule, wo ein „Hau den Lukas" für Belustigung sorgte und in der Turnhalle ein Tischtennismatch zwischen Langerringen und La Baconnière ausgetragen wurde. Zum Abschluss des Festtags gab es ein stimmungsvolles Konzert der Langerringer Blaskapelle unter der Leitung von Stephan Knöpfle. Am Montag besuchten die Gäste das Weltkulturerbe „Augsburger Wassermanagement" und die Altstadt. Beim Unterhaltungsabend mit dem Langerringer Dampfnudelgebläse und beim Abschlussabend mit den „Schleifern" aus Gennach war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Da wurden auch die Sieger des Badeentenrennens, Yannick Perrier und Marie Elise, sowie die schnellsten Schubkarrenschieber David Foucher und Margot Jourdain mit einem Erinnerungskrug bedacht. Mireille Desmot hatte das Gewicht eines Geschenkkorbs am besten geschätzt. Die Jugendlichen befassten sich unter der Leitung von Katja Starkmann neben Spiel und Spaß mit dem Themenprojekt „Wasser" und stellten die erarbeiteten Bilder aus. Zum Abschied zeigten sich die Vereinsvorsitzenden Konrad Dobler und Alain Gouvenou überwältigt und beinahe euphorisch über die schönen „Tage des Herzens" und die glücklichen Gesichter der Familien und Jugendlichen, die ihre Freundschaft wieder einmal vertieft haben. Die beiden Bürgermeister Marcus Knoll und David Besneux bedankten sich beim Partnerschaftsverein, insbesondere bei Konrad Dobler, für die perfekte Organisation dieses Festwochenendes. Gouvenou und Besneux sprachen die obligatorische Einladung zum nächsten Besuch in La Baconnière am Pfingstwochenende 15. bis 19. Mai aus und hoffen, dass wieder mehr als hundert Langerringer kommen werden.



Die Sieger des Schubkarren- und Badeentenrennens wurden mit der Nationalflagge und Hymne gekürt, von links Yannick Perrier, Marie Elise, Margot Jourdain und David Foucher

Der Partnerschaftsverein Langerringen bedankt sich für die Unterstützung beim Familien- und Jugendaustausch 2026

Von Konrad Dobler Im Rahmen des Familien- und Jugendaustausches vom 09. – 14. Juli 2026 konnten wir das 25-jährige Jubiläum der Unterzeichnung der Partnerschaft mit La Baconnière feiern. Hierzu waren 111 Gäste aus der Partnergemeinde nach Langerringen gereist.

Die Vorstandschaft des Partnerschaftsvereins bedankt sich bei allen Gastfamilien für die private Unterbringung aller jugendlichen und erwachsenen Gäste. Das Fest wurde durch die vielen engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein voller Erfolg - hierfür noch nochmals ein herzliches Dankschön.

Viele örtliche Vereine und Personen haben uns unterstützt, auch bei diesen wollen wir uns ganz besonders bedanken:

- für die musikalischen Umrahmungen beim Musikverein Langerringen, dem evangelische Posaunenchor, den „Schleifern" aus Gennach und DJ Thomas Weyer. Andy Winter stellte uns die gesamte Tontechnik zur Verfügung.
- bei der Feuerwehr Langerringen für den Ausschank und das Transportfahrzeug
- beim Schützenverein Schwabmühlhausen, mit Vorstand Georg Stammel, für das Schubkarrenrennen, beim Schützenverein Gennach, mit Vorstand Jochen Cavegn, für das Badeentenrennen sowie dem Soldaten- und Veteranenverein Gennach für den Ausschank an der Dorfstube.
- Der Sportverein Langerringen stellte uns den Transporter zur Verfügung.
- den Böllerschützen Langerringen für das Salutschießen.
- bei Martina Seitz für die grafische Gestaltung des Flyers sowie bei Joseph und Mathilde Cuzenic für die Übersetzungen und Erstellung der Homepage.

Gefördert wurde der Familien- und Jugendaustausch durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds:

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER BÜRGERFONDS
FONDS CITOYEN FRANCO-ALLEMAND

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gennach

ein Jubiläum, das in Erinnerung bleibt









Von Richard Gleich und Josef Hagg Mit großer Freude blickt die Freiwillige Feuerwehr Gennach auf ein rundum gelungenes Jubiläumswochenende anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens zurück. Drei Tage lang stand Gennach ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Kameradschaft und gelebtem Ehrenamt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus nah und fern feierten mit uns dieses besondere Jubiläum und machten die vergangenen Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Dem Fest gingen viele Monate intensiver Vorbereitung voraus. Unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden, viel Herzblut und der Einsatz vieler Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass sich das Gelände rund um den Musikantenstadel Anfang Juli in einen festlich geschmückten Treffpunkt für Jung und Alt verwandelte. Das Jubiläum war weit mehr als eine Feier – es war ein sichtbares Zeichen dafür, was eine starke Dorfgemeinschaft gemeinsam bewegen kann.

Den Auftakt machte am Freitagabend die AC/DC-Tribute Band „Hole Full of Love" aus Frankfurt am Main, die den Musikantenstadel mit den größten Rockklassikern der 1970er-Jahre von AC/DC nahezu originalgetreu zum Beben brachte. Rund 400 Besucher sorgten für eine großartige Stimmung und einen gelungenen Start in das Festwochenende.

Am Samstag stand die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Bei freiem Eintritt begeisterte „Bio Brass" aus dem Unterallgäu mit einem abwechslungsreichen Programm aus traditioneller und moderner Blasmusik. In geselliger Atmosphäre wurde gemeinsam gefeiert, gelacht, getanzt und die Kameradschaft gepflegt – genau so, wie es zu einem Feuerwehrjubiläum gehört.

Der Festsonntag bildete den würdigen Höhepunkt des Jubiläums. Gemeinsam mit zwölf umliegenden Feuerwehren, den örtlichen Vereinen, zahlreichen Ehrengästen und vielen Besucherinnen und Besuchern zog der Kirchenzug – angeführt von der Musikkapelle Gennach – zur Kirche St. Johannes. Im feierlichen Gottesdienst erinnerte Pfarrer Sebastian Kandeth daran, dass Feuerwehr weit mehr bedeutet als Technik und Einsätze: Sie lebt von Menschen, die Verantwortung füreinander übernehmen und ihren Mitmenschen uneigennützig helfen.

Beim anschließenden Festakt, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Gennach, stand nicht allein der Blick zurück auf 150 Jahre Feuerwehrgeschichte im Mittelpunkt. Vielmehr wurde deutlich, dass jede Generation ihren Beitrag dazu geleistet hat, die Freiwillige Feuerwehr Gennach zu dem zu machen, was sie heute ist – eine starke Gemeinschaft, die Tag und Nacht für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bereitsteht.

Bürgermeister Marcus Knoll nannte in seiner Festrede die Freiwillige Feuerwehr Gennach einen seit 150 Jahren bestehenden, unverzichtbaren Bestandteil der Gemeinde. Er dankte allen Feuerwehrdienstleistenden und Vereinsmitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz, ihre stete Einsatzbereitschaft und ihren wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben im Ort. Eine lebendige Feuerwehr, so seine Botschaft, bedeute nicht nur Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch Zusammenhalt und gelebte Gemeinschaft.

Vorsitzender Josef Hagg griff in seiner Festansprache den Gedanken des Philo-



Bürgermeister Marcus Knoll, Vorstand Josef Hagg, Kreisbrandinspektor Tom Mayr, Kommandant Helmut Jäger, Landrat Martin Sailer



sophen Søren Kierkegaard auf: „Das Leben wird vorwärts gelebt, aber rückwärts verstanden." Erst im Rückblick werde sichtbar, was die Gründer der Feuerwehr im Jahr 1876 mit ihrer damaligen Entscheidung auf den Weg gebracht haben und wie nachhaltig ihr Engagement das Dorf bis heute geprägt hat. Nicht die Geschichte allein wurde gefeiert, sondern vor allem die vielen Menschen, die über Generationen Verantwortung übernommen, Kameradschaft gelebt und ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben.

Auch die Grußworte der Ehrengäste knüpften an diesen Gedanken an. Landrat Martin Sailer würdigte den selbstlosen Einsatz aller Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Mit der Frage „Was macht einen guten Feuerwehrmann oder eine gute Feuerwehrfrau aus?" gab er zugleich selbst die Antwort: „Er oder sie muss die Menschen lieben." Mit dem Zitat von Margot Friedländer „Seid Menschen" erinnerte er daran, dass im Feuerwehreinsatz allein der Mensch zählt, der Hilfe braucht und jedem ohne Ansehen der Person geholfen wird. Er überreichte anschließend dem Vorsitzenden eine Dankesurkunde des Landkreises Augsburg für die besonderen Verdienste um die Sicherheit und das Gemeinwohl.

Kreisbrandinspektor Tom Mayr bestätigte die hohe Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Gennacher Wehr. Gerade die Bewältigung der herausfordernden Einsätze der vergangenen Jahre habe eindrucksvoll gezeigt, dass auf die Freiwillige Feuerwehr Gennach jederzeit Verlass sei.

Kommandant Helmut Jäger spannte schließlich den Bogen von der Geschichte bis in die Gegenwart und brachte die Entwicklung der Wehr mit den treffenden Worten auf den Punkt: „Es läuft – und es ist seit 150 Jahren gelaufen."

Der Festakt war bewusst kurzgehalten, hinterließ aber gerade deshalb einen bleibenden Eindruck. Er machte deutlich, dass 150 Jahre Feuerwehr weit mehr bedeuten als eine beeindruckende Zahl – sie stehen für gelebtes Ehrenamt, Vertrauen, Zusammenhalt und die Bereitschaft, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Auch für Familien war einiges geboten. Die kleinen Gäste konnten sich auf der Feuerwehrhüpfburg austoben oder selbst einmal mit einer Kübelspritze eine Hausattrappe löschen.

Großen Anklang fand zudem die von Gerätewart Raimund Bruche gestaltete Ausstellung historischer und moderner Feuerwehrfahrzeuge sowie -geräte, die eindrucksvoll zeigte, wie sich die Feuerwehrtechnik in eineinhalb Jahrhunderten entwickelt hat.

Für den stimmungsvollen musikalischen Ausklang bei Kaffee und Kuchen sorgte am Nachmittag die Band „Allgäu Crew" aus Kammlach mit spitzenmäßig vorgetragener Blasmusik.

Ein Fest dieser Größenordnung gelingt nur, wenn viele Menschen gemeinsam anpacken. Deshalb gilt unser herzlicher Dank allen Helferinnen und Helfern, unseren Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, den Familien, der Musikkapelle und dem Gartenbauverein Gennach, der Gemeinde Langerringen, den zahlreichen Sponsoren sowie allen Vereinen und Unterstützern, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieses Jubiläums beigetragen haben. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt allen Besucherinnen und Besuchern, die mit ihrer Teilnahme dieses Fest zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Wenn heute Zelt und Bühne längst wieder abgebaut sind, bleiben viele schöne Erinnerungen an drei außergewöhnliche Festtage. Vor allem aber bleibt die Gewissheit, dass unsere Feuerwehr auch nach 150 Jahren fest in der Dorfgemeinschaft verwurzelt ist. Dieses Jubiläum hat eindrucksvoll gezeigt, dass Ehrenamt, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung in Gennach lebendig sind – und genau das ist das schönste Geschenk zum 150-jährigen Bestehen unserer Freiwilligen Feuerwehr.

HERZLICHEN DANK!
Eure Freiwillige Feuerwehr Gennach e.V.







Rückblick der Monate April bis Juli

Aktive Wehr:

Der erste Einsatz im April war ein Verkehrsunfall auf der Kaufbeurer Straße. Wir unterstützten die Kollegen aus Schwabmünchen bei der Verkehrsabsicherung.

Am 17. April wurden wir dann zu einem automatischen eCall ohne Spracherwiederung gerufen. Dies stellte sich als Fehlalarm heraus.

Wenige Tage später, am 25.04.2026, wurden wir zu einer Reanimation alarmiert.

Am 29.04.2026 wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten PKW´s auf der Hauptstraße gerufen. Die Fahrer konnten sich selbstständig aus den Fahrzeugen befreien und wurden vom Rettungsdienst untersucht.

Am Abend des 03.04. wurden wir alarmiert um entlaufende Großtiere wieder einzufangen. Bis zu unserem Eintreffen waren die Tiere bereits wieder sicher auf dem Grundstück ihres Besitzers.

Nur zwei Stunden später ging wieder der Melder mit dem Stichwort „Gasaustritt im Gebäude“. Nach längerer Erkundung des Grundstückes und fachlicher Messungen konnten wir Entwarnung geben – der zuvor angeschlagene CO-Warner sendete eine Fehlermeldung.

Zu einer Wohnungsöffnung wurden wir am Abend des 23.05.2026 gerufen.

Am 19.06.2026 wurden wir direkt zweimal hintereinander zu zwei brennenden Müllautos alarmiert.

Im Juli fuhren wir am 12.07.2026 zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage.

Außerdem unterstützten wir bei einem Wasserschaden und brachten einen verletzten Storch in die Tierklinik. Erfreulicherweise konnten wir ihn bereits einen Tag später wieder aussetzen.

Sonstige Termine und Vereinsleben:

In den vergangen Wochen feierten wir viele Jubiläen umliegender Feuerwehren. So waren wir zu Gast bei den 150–Jahrfeiern der Feuerwehr Zusmarshausen am 16. Mai, der Feuerwehr Mickhausen am 28. Juni., der Feuerwehr Gennach am 05. Juli, und der Feuerwehr Mittelneufnach am 19. Juli.

Am 20.05.2026 durften wir einigen Kindern der Grundschule Langerringen unsere Arbeit in der Feuerwehr zeigen und unsere Ausstattung präsentieren.

Wie jedes Jahr übernahmen wir auch den Absperrdienst beim Aufstellen des Maibaums.

Am 04. Juni nahmen wir mit einer Abordnung an der Fronleichnahmsprozession teil, ebenso begleiteten wir das Bruderschaftsfest eine Woche später.

Ein absolutes Highlight in diesem Jahr war die 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehr. Ein ganzes Wochenende verbrachten die Jugendlichen mit zahlreichen Betreuern im

Feuerwehrhaus. Es fanden insgesamt 7 Einsätze statt, welche die Jugendlichen genauso wie die Großen selbständig abarbeiteten und dabei ihr Können unter Beweis stellen durften. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Neben kleinen Übungseinheiten und Arbeitsdiensten haben wir uns mit regelmäßigen Wasserschlachten und einem Sprung in den selbstgebauten Pool abgekühlt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Eltern und Betreuer, die sich um unsere Verpflegung gekümmert haben.

Am 25.07.2026 fand unser traditionelles Grillfest statt. Wie immer feierten wir mit guter Musik und leckerer Spansau.

Unsere Sommerabschlussübung fand dieses Jahr gemeinsam mit den Feuerwehren Schwabmünchen, Gennach und Schwabmülhausen im neuen Industriegebiet statt. Wir übten im Gebäude des neuen Indor Dome und ließen den Abend anschließend mit Gegrilltem und kühlen Getränken ausklingen.



Vorstand der Markttreiber komplett wiedergewählt

Von Rony Schneider Die Langerringer Markttreiber sind seit drei Jahren ein eingetragener Verein und so stand bei der dritten ordentlichen Mitgliederversammlung im Gasthaus Deutsches Haus erstmals die Neuwahl des gesamten Vorstands an. Dabei wurden alle bisherigen Inhaber von Vorstandsämtern einstimmig wiedergewählt. Der neue und alte Vorstand besteht aus Karl Reute als erstem und Christian Baindl als zweitem Vorsitzenden. Uschi Weimeir ist die Schatzmeisterin und Cosett Engelhardt Schriftführerin. Beisitzer sind Bernd Müller, Hans Veit, Hermann Vogt und Manfred Bihler. Die beiden Letztgenannten sind für Geräte und Inventar sowie für Küche und Verpflegung zuständig. Die Kasse wird von Ingrid Botzenhardt und Marion Vogt geprüft.



Der Vorstand der Langerringer Markttreiber, von links Marion Vogt, Christian Baindl, Hermann Vogt, Uschi Weimeir, Cosett Engelhardt, Ingrid Botzenhardt, Bernd Müller, Manfred Bihler, Hans Veit, Karl Reute und 2. Bürgermeister Stefan Baur.

Foto: Rony Schneider

Das nächste Markttreiben findet am Sonntag, 20. September statt. Die von der Gemeinde bestellte Marktleiterin Tina Weißig berichtete, dass sich von 100 angeschriebenen Fieranten bereits 70 verbindlich durch Zahlung der Marktgebühr angemeldet haben. Für die weiteren Interessenten besteht noch eine Anmeldefrist bis zum 15. August. Für dieses Jahr haben die beiden Alphornbläsergruppen abgesagt. Stattdessen werden Stelzenläufer, Schuhplattler und Trommlergruppen auftreten. Der Langerringer Musikverein und der evangelische Posaunenchor, sowie die Tanzmäuse der Spielvereinigung und die Ministranten mit Brezenverkauf und Kinderschminken und die Oldtimer- und Vogelausstellung gehören wie immer zum Markttreiben. Auch Flohmarktstände können angemeldet werden. Die Markttreiber bewirten in einem eigenen Zelt mit Speis und Trank. Am Vorabend des Markttreibens findet im Zelt am La-Baconnière-Platz ein Abend für das Ehrenamt der Vereine statt.

Von Tina Weißig, Marktleiterin Es ist wieder so weit, am 20. September findet unser 27. Hobby-Kunsthandwerkermarkt statt. Dieses Jahr haben wir ca. 80 Aussteller und ein besonderes Rahmenprogramm.

Dank der finanziellen Unterstützung von KulturGUT und des Marktvereins, die sich mit je 400 € beteiligt haben, konnten wir zwei Stelzenläuferinnen engagieren, die durch den Markt „stolzieren". Außerdem kommen noch Schuhplattler, Goislschnalzer, Trommler, Tanzmäuse, Musikgruppen uvm.

Die Ministranten unterstützen wieder mit Kindertattoos und dem morgendlichen Brezen- und Kaffeeverkauf. An der Schule gibt es einen kleinen Flohmarkt. Auch die Ausstellungen der Vogel- und Oldtimerfreunde sind wieder dabei. Außerdem stehen das Kinderkarussell und die Eisenbahn wieder an den gewohnten Plätzen. Kaffee und Kuchen gibt es bei den Gallus- und Landfrauen im Gemeindezentrum.

Vielen Dank vorab schon mal an die Anwohner für Ihre Unterstützung am Markttag. Ebenso „Vergelt's Gott" dem Marktverein, den Mitarbeitern der Gemeinde, Martina für die Gestaltung des Plakats und allen die an den Vorbereitungen beteiligt sind.

Noch etwas in eigener Sache:

Es werden von Jahr zu Jahr weniger Standbetreiber (alters-/krankheitsbedingt) ich bin immer auf der Suche nach neuen, besonderen Hobby-und Kunsthandwerkern. Wer jemand kennt, oder auf einem anderen Markt etwas sieht, was zu uns passt, gerne an mich weitergeben. Dankeschön!



14-Jähriger siegt überraschend bei Dart im Stadl Pegasus Darter richteten ein Einzel- und Doppelturnier mit jeweils fast hundert Spielern und erstmals ein Jugendturnier aus



Der 14-jährige Linus Eichenhofer (Mitte) gewann das Einzelturnier



Das Siegertreppchen im Einzelturnier. Von links Christian Schweighart-Rid (Dritter), der Sieger Linus Eichenhofer und Daniel Bosnjak (Zweiter).

Fotos: Hieronymus Schneider



Die vier besten Doppelpaare, vorne die „Gauchos" Francimsco und Eddy Oyola, dahinter von links David Schwarz/Moritz Stegmüller, Sancha Koal/Martin Sator und die Sieger Dominik Grüllich und Michael Unterbuchner

Von Hieronymus Schneider Zum dritten Mal rief der Dart-Club „Pegasus Darter 2012" zum Turnier im Stadl ein und es kamen an beiden Tagen knapp hundert Spielerinnen und Spieler, bunt gemischt von Hobbyspielern bis zu Halbprofis. Obwohl es im Dartsport eigentlich keine Altersgrenzen gibt, freuten sich die Jugendlichen, dass es für sie ein eigenes Turnier für Spieler unter 17 Jahren gab. Zum Doppelturnier am Freitagabend hatten sich 92 Teilnehmer aus der näheren und auch etwas weiteren Umgebung eingefunden, denn das Stadl-Turnier ist längst zu einem bekannten Event in der Dartszene geworden. Die 46 Doppelpaarungen wurden in Vierergruppen eingeteilt, so dass jedes Team drei gesicherte Spiele hatte. Nach der Gruppenphase kamen 32 Paare in die KO-Runden, in denen sich die Zahl jeweils halbierte. Die Partien wurden an zwölf Boards ausgespielt, ein dreizehntes stand zum Einwerfen zur Verfügung. Die Gruppen wurden per Computer im Zufallsprinzip zusammengestellt ohne Rücksicht auf die Qualifikation der Spieler, sagte Jürgen Wiedemann, der Vorsitzende der Pegasus Darter. Die Partien wurden im Modus „Best of Five" ausgetragen, also war das Match mit drei Legs gewonnen. Jedes Leg beginnt bei der Zahl 501 und wird durch die erzielten Treffer auf null heruntergezählt, wobei diese nur durch einen Doubletreffer auf den äußeren schmalen Ring der Dartscheibe oder einem Bulls Eye gecheckt werden kann. Turnierleiter Frank Deppermann stellte fest, dass viele neue Spieler ohne Turniererfahrung, aber auch Halbprofis wie das Duo Michael Unterbuchner aus Landsberg und Dominik Grüllich aus Wolnzach antraten. Unterbuchner ist ehemaliger und Grüllich aktueller PDC-Tour-Card-Holder - diese haben nur die 64 besten der Welt. Nach gut sechs Stunden trafen sie im Halbfinale auf das erst seit einem halben Jahr zusammenspielende Duo David Schwarz und Moritz Stegmüller von der DJK Lechhausen und siegten glatt mit 3:0. Mit dem gleichen Ergebnis kam das Duo „BayThai" mit dem in der zweiten Bundesliga spielenden Sancha Koal aus Augsburg und dem Obermeitinger Martin Sator, der für die DJK Lechausen in der 1. Bezirksliga spielt, ins Finale. Ihre Gegner waren die begeistert angefeuerten Langerringer Hobbyspieler, das Vater-Sohn-Duo „Los Gauchos" mit Eduardo Oyola und dem 12-jährigen Francisco in ihren argentinischen Nationaltrikots. Sie waren die Überraschung des Turniers und alle freuten sich über ihre Siege von Runde zu Runde und über deren 3:1-Sieg im Match um den dritten Platz. Im Finale ließen Unterbuchner/Grüllich dem Team „BayThai" mit 3:0 keine Chance. Anders war es bei der 9-Dart-Challenge, die nebenher mit neun Pfeilen auf einem speziellen Board mit schmäleren Ringen ausgetragen wurde. Hier überließ Michael Unterbuchner bei seinem letzten Wurf den Sieg fairerweise dem 14-jährigen Langerringer Max Spreitzer mit 182 zu 155 Punkten. Dritter wurde der Hurlacher Dominik Hanel vor Max Perzl von den Lechfeld Rabbits. Am Samstagvormittag wurde erstmals ein Jugendturnier ausgetragen. 17 junge Darter traten gegeneinander an, Mädchen waren nicht dabei. In drei Vierer- und einer Fünfergruppe wurden die Viertelfinalisten ermittelt. Im Halbfinale besiegte der 15-jährige Oliver Feistle aus Landensberg bei Burgau mit 3:2 den 17-jährigen Roman Schneider aus Fischach, der es beim Neujahrsturnier noch bis ins Finale geschafft hatte und nur gegen Unterbuchner unterlag. Das zweite Halbfinale entschied Julian Schneider gegen den 13-jährigen Till Großmann aus Markt Wald, der für die Rabbits Lechfeld spielt, mit 3:1 für sich. Auch im Spiel um

Platz drei und im Finale setzte sich die Erfahrung der 17-jährigen gegen die jüngeren Spieler durch. Roman Schneider gewann mit 3:0 gegen Till Großmann und Julian Schneider mit dem gleichen Ergebnis gegen Oliver Feistle. Julian Schneider spielt bereits seit etwa sechs Jahren Dart und seit vier Jahren in der 3. Bezirksliga beim Kissinger Dartshop-Team. Dagegen ist Oliver Feistle Hobbyspieler ohne Verein und hat erst zum zweiten Mal an einem Turnier teilgenommen. Wer in den Vorrunden ausgeschieden war, konnte sich beim Dartfußball auf eine große aufgeblasene Dartscheibe mit Klettbällen ablenken. Die 9-Dart-Challenge der Jugend gewann Linus Eichenhofer aus Königsbach bei Pforzheim, der zum Besuch bei den Großeltern in Illertissen war, vor Roman Schneider und dem Langerringer Felix Kranzfelder. Am Samstagnachmittag startete das Einzelturnier mit 87 Spielerinnen und Spielern in 22 Gruppen zu je vier Dartern. 64 von ihnen erreichten die erste KO-Runde. Diesmal waren der Seriensieger Michael Unterbuchner und sein Doppelpartner Dominik Grüllich nicht am Start, weil sie woanders wichtige Spiele hatten. Im Halbfinale tauchte unerwartet der 14-jährige Linus Eichenhofer wieder auf, der am Vormittag die Jugend-9-Dart-Challenge gewonnen hatte. Er war eigentlich nur für das Jugendturnier gemeldet, sprang aber spontan in das Einzelturnier ein, weil einige Plätze frei geblieben waren. Sein Gegner



Die besten Jugendspieler, von links Linus Eichenhofer (9-Dart-Sieger), Oliver Feistle (2.), Julian Schneider (Sieger) und Roman Schneider (3.)

war kein geringerer als der Obermeitinger Christian Schweighart-Rid, der in der Saison 2025/26 noch in der 1. Bundesliga für den Karlsruher SC gespielt hat. Kurz vor dem Halbfinale hatte Schweighart-Rid die 9-Dart-Challenge des Samstagnachmittags gewonnen. Doch der 14-jährige Linus schlug den erfahrenen 33-jährigen sensationell mit 3:1 Legs. Jugend gegen Erfahrung hieß es auch im zweiten Halbfinale zwischen dem 17-jährigen Roman Schneider und dem 31-jährigen Daniel Bosnjak. Roman Schneider hatte das Pech, dass vor der Partie plötzlich seine Dartpfeile verschwunden waren. So musste er mit geliehenen Pfeilen antreten und verlor das Match mit 1:3 gegen den sich von Runde zu Runde steigernden Bosnjak. Auch im Spiel um Platz 3 unterlag Schneider dem erfahrenen Schweighart-Rid, der jetzt für die DJK Lechhausen in der 1. Bezirksliga spielt, mit 0:3. Sein Vereinskollege Daniel Bosnjak stand im Finale gegen Linus Eichenhofer und das wurde zu einer Demonstration des 14-jährigen Überraschungsteilnehmers, der glatt drei Legs hintereinander und somit 3:0 gewann. Der seit etwa sechs Jahren für den Dartclub „Irish 26" in Königsbach in der Kreisbezirksliga spielende Gymnasiast nahm die Scheibe für den Turniersieg, den Preis für den besten Jugendlichen und den Wanderpokal mit nach Hause. Somit hat er die Verpflichtung, im nächsten Jahr wieder nach Langerringen zu kommen, um den Wanderpokal zu verteidigen oder abzugeben.

Fußballfreunde Gennach haben einen neuen Tipp-König gekürt

Von Stefan Baur Am 20. Juni 2026 fand im Musikantenstadel Gennach wieder das jährliche Vereins-Highlight statt. Zahlreiche Vereinsmitglieder waren der Einladung gefolgt und blickten mit großer Spannung der Bekanntgabe des diesjährigen Tipp-Königs entgegen.

Bevor Vorstand Philipp Ostermaier die Gewinner des Bundesliga-Tipps bekannt gab, sorgte zunächst Thomas Wohlfeil, Grillmeister aus den Reihen der Vorstandschaft, heuer für das leibliche Wohl. Traditionell bereitete er am Holzkohlegrill die beliebten Göckel zu, die sich die Anwesenden schmecken ließen.

Den Titel des Tipp-Königs sicherte sich in diesem Jahr Georg Streitel mit hervorragenden 230 Punkten. Neben einer Urkunde erhielt er auch ein Deutschland-Trikot, das ihm während seines Italienurlaubs überreicht wurde. Auf den weiteren sechs Plätzen konnten noch insgesamt elf Vereinsmitglieder ausgezeichnet werden.



Georg Streitel Tippkönig 2026

Foto: Jürgen Streitel

Der Verein gratuliert dem diesjährigen Tipp-König Georg Streitel sowie allen weiteren Platzierten ganz herzlich.

Musik begeistert Kinder von klein auf

jetzt anmelden für Eltern-Kind-Gruppen und Musikalische Früherziehung

Von Martina Seitz Nach dem großen Erfolg im vergangenen Schuljahr werden an der Musikschule Lechfeld sowohl die Eltern-Kind-Gruppen (für Kinder von 1 bis 3 Jahren) als auch die Musikalische Früherziehung (ab 3 Jahren) im kommenden Schuljahr fortgeführt.





In den Kursen erleben die Kinder Musik mit allen Sinnen. Gemeinsam werden Lieder gesungen, Rhythmen entdeckt und erste Erfahrungen mit einfachen Instrumenten wie Trommeln oder Rasseln gesammelt. Bewegung zur Musik, spielerisches Ausprobieren und die Freude am gemeinsamen Musizieren stehen dabei stets im Mittelpunkt. Ganz nebenbei werden Rhythmusgefühl, Sprache, Motorik und Kreativität gefördert.

Die Eltern-Kind-Gruppen finden vormittags in Begleitung eines Elternteils statt. Die Musikalische Früherziehung richtet sich an Kinder im Kindergartenalter und wird nachmittags ohne Begleitung der Eltern in den Räumen der Musikschule in der Grundschule Langerringen angeboten.

Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind ab sofort möglich unter: www.ms-lechfeld.de/anmeldungen

Gemeinsam ein Instrument entdecken – Gruppenunterricht für Vorschul- und Grundschulkinder

Musik macht gemeinsam besonders viel Spaß! Deshalb bietet die Musikschule Lechfeld auch im kommenden Schuljahr ein vielseitiges Instrumentalangebot im Gruppenunterricht für Kinder ab dem Vorschulalter sowie für Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse an.



Der Unterricht ist speziell auf das Alter der Kinder abgestimmt und bietet einen moti-

VEREIN ZUR FÖRDERUNG
der Musik in Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen e.V.

Musikschule Lechfeld

vierenden Einstieg in die Instrumentalwelt – ohne Leistungsdruck, dafür mit viel Freude am Musizieren.

Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind ab sofort möglich unter: www.ms-lechfeld.de/anmeldungen

Gelungener Abschluss der Musikalischen Früherziehung

Mit einem stimmungsvollen Sommerfest beendeten der Förderverein für Musik und die Musikschule Lechfeld gemeinsam das Schuljahr der Musikalischen Früherziehung.

Rund 25 Kinder aus zwei Gruppen präsentierten unter der Leitung von Franziska Beyerlein ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern, was sie im vergangenen Schuljahr mit viel Freude und Begeisterung erarbeitet hatten. Mit Liedern, Rhythmusspielen und musikalischen Beiträgen zeigten die jungen Musikerinnen und Musiker eindrucksvoll, wie viel sie bereits gelernt haben.

Das Publikum belohnte die mutigen Kinder mit langanhaltendem Applaus. Musikschulleiter Martin Wiblishauser bedankte sich bei Franziska Beyerlein für ihr großes Engagement und ihre hervorragende Arbeit. Sie lege den musikalischen Grundstein für viele Kinder und schaffe es, ihre Begeisterung für Musik sichtbar zu wecken.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Getränken sowie Kaffee und Kuchen klang der gelungene Nachmittag in entspannter Atmosphäre aus.





Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr fand am 14.06. im Gennacher „Moosstadion“ das zweite Elfmeterturnier statt. Ein Gemeinschaftsprojekt der Fußballfreunde und des Stadelheims.

Insgesamt traten 13 verschiedene Mannschaften unterschiedlichen Alters gegeneinander an. Gleich von der ersten Rund an war klar, dass es hier auch um jede Menge Spaß geht. Auch viele Zuschauer konnten bei Kaffee und Kuchen das Turnier genießen. Nach der Gruppenphase konnte sich die Teams Moosialla, Armagatosixseven, Feierwehr und das Team Hexe für die Halbfinals qualifizieren. Im Halbfinale setzten sich die Teams Moosialla und Armagatosixseven durch und standen sich im Finale gegenüber. Hier konnte sich dann Armagatosixseven durchsetzen. Im Spiel um Platz 3 setzte sich die Feierwehr gegen das Team Hexe durch. Vom „Moosstadion“ ging es schließlich zur Siegerehrung zum Stadelheim, wo noch gemeinsam gefeiert wurde und bei bestem Wetter das erste Spiel der Fußball Nationalmannschaft gegen Curacao geschaut wurde.



Foto: Jana Habres

Open-Air-Konzert der Langerringer Musikschüler

Vor dem Langerringer Gemeindezentrum gab es Musik, Pizza und Eis bei sommerlichen Temperaturen

Von Rony Schneider Das Sommerkonzert des Fördervereins für Musik und der Musikschule Lechfeld hatte seinen Namen mehr als verdient. Bei hohen Temperaturen zeigten das Jugendensemble des Musikvereins Langerringen unter der Leitung von Stefan Seitz und viele verschiedene Formationen der Musikschule Lechfeld ihr Können.

Das Jugendensemble leitete mit seinem fünften Stück „Coconutsong" zur Musikschule über. Zur Freude der Eltern und Verwandten führten die Kinder und Jugendlichen vor, was sie mit ihren Blas- und Streichinstrumenten gelernt haben. Der Leiter der Musikschule, Martin Wiblishauser, stellte die jungen Interpreten mit ihren Musiklehrern vor. Die sieben Blockflötenkinder spielen erst ein halbes Jahr zusammen und Philipp wagte sich schon als Solist mit einem Marsch von Leopold Mozart und einer Gavotte vor das Publikum.

Viel Beifall erhielten die Gesangsschülerin Nathalie mit ihrem Soloauftritt sowie die Klarinetten- und Saxophonistinnen mit ihrer Lehrerin Celia Wiblishauser unter anderem mit dem Klassiker „In the mood". Die drei Streicherschülerinnen wurden von ihrem Lehrer Sergej am Klavier zur Sehnsuchtsmelodie, einem schwungvollen Csardas und anderen wohlklingenden Stücken begleitet. Das Finale bestritten die Bläserklassen und die Jugendkapelle zusammen mit klangvollen Stücken wie „When the saints goes marching in" oder der Sternpolka. Bei Temperaturen über 30 Grad vor dem Langerringer Gemeindezentrum suchten die Besucher und Darsteller Schutz unter den Sonnenschirmen und erfrischten sich mit Getränken oder Eis oder stärkten sich mit einer frisch aus dem Backofen im Freien zubereiteten Pizza. Martina Seitz bedankte sich für den Förderverein der Musik in Langerringen, Gennach und Schwabmühlhausen bei den fleißigen Musikschülern und ihren Lehrern. Die Musikschüler aus diesen Orten werden innerhalb der Musikschule Lechfeld in den Räumen der Grundschule Langerringen unterrichtet. Das Open-Air-Konzert fand im Rahmen des Kulturfestivals Lech-Wertach statt.



Die Schülerinnen der Streichinstrumente schufen mit Klavierbegleitung eine besondere Stimmung.



Die Bläserklassen der Musikschule und die Jugendkapelle spielten zum Finale auf.

Von Martin Urban Eigentlich sind die Sommermonate Ruhezeit zwischen zwei Punktspielrunden. Für unsere Abteilung stimmt das so nicht ganz. Tobias Bebst und Wolfgang Hienle machten sich im Mai auf nach Ruhpolding, wo die Internationalen Bayerischen Seniorenmeisterschaften stattfanden. Tobi erreichte dort in der Altersklasse 40 einen herausragenden 5. Platz. Glückwunsch! Auch Wolfgang Hienle schlug sich sehr achtbar.

Im Doppel stand Tobi mit dem Tschechen Jakub Boruvka an der Platte. Dieser spielte früher in der ersten tschechischen Liga. Das Duo ließ alle Gegner hinter sich und erspielte sich schließlich das oberste Treppchen, Platz eins. Insgesamt nahmen 300 Spielerinnen und Spieler an den Meisterschaften teil.

Im Juni fuhren Peter Kienle und Abteilungsleiter Tobi Bebst nach Italien, genauer nach Lignano Sabbiadoro und absolvierten dort einen einwöchigen Trainingslehrgang; Austragungsort war der dortige Olympiastützpunkt. Dort floss, auch wegen der extremen Hitze, viel Schweiß, aber der Genuss der reichhaltigen „italienischen Küche" soll für manches entschädigt haben. Vor kurzem waren ja bekanntlich die französischen Gäste aus unserer Partnergemeinde La Baconnière hier bei uns. Nichts lag also näher als mit ihnen ein Match auszutragen. Nachdem zuletzt in der Mayenne eine 1:9 Schlappe eingefahren wurde, revanchierten sich nun die Langerringer mit dem gleichen Ergebnis. Dies stand jedoch nicht im Vordergrund, sondern eher unterhaltsame und informative Gespräche, also die Intensivierung der bestehenden Kontakte. Rund 30 Zuschauer fanden sich in der Halle ein, natürlich auch französische Gäste, die die Sportler mit großer Begeisterung anfeuerten. Ein kleiner Mosaikstein in der bestehenden, herzlichen Gemeindepartnerschaft.



Sport vereint über die Grenzen hinweg.

Das Jugendblasorchester (JuBO) Langerringen

Das JuBO richtet sich an alle Jugendlichen und junge Erwachsene, die Lust auf moderne Blasmusik, Filmmusik und Stücke mit Stimmung haben. Egal ob sie schon aktiv sind oder nach längerer Pause wieder einsteigen möchten. Neue Musiker sind jederzeit herzlich willkommen. Wer Interesse hat, kann einfach unverbindlich bei einer der nächsten Proben vorbeischauen.

Dafür findet am 14. September, um 19:30, im Musikerheim eine offene Probe für alle Neugierigen statt. Im Anschluss laden wir zu einer Brotzeit und einem gemütlichen Beisammensein ein. Die Proben sind immer am Freitag von 18:30-19:30 Uhr und am Montag von 19:15-21:00 Uhr, im 2-wöchigem Wechsel, im Musikerheim Langerringen (außer in den Ferien). Getreu dem Motto: „Mach Musik statt Ausrede“ Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter.



Foto: Stefan Seitz

Feierliche Firmung in Langerringen

Von Silvia Maier In der Pfarrkirche St. Gallus empfingen am 12. Juli 2026 37 Jugendliche das Sakrament der Firmung. Ihr Firmspender war Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger aus Augsburg. Er ermutigte die Firmlinge in seiner Predigt ihren Glauben bewusst zu leben und sich von Gottes gutem Geist auf ihrem Lebensweg begleiten zu lassen.

Gemeinsam mit ihren Familien, Patinnen und Paten feierten die Jugendlichen der 7. Jahrgangsstufe einen würdevollen Gottesdienst. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Gallusspatzen, die mit ihren Liedern die Feier stimmungsvoll umrahmten.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat Langerringen zu einem Stehempfang mit Sekt und alkoholfreien Getränken ein. Dort hatten die Gäste die Gelegenheit den Firmlingen zu gratulieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Pfarrgemeinderat gratuliert allen Firmlingen herzlich zum Empfang des Firmsakraments und wünscht ihnen für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen, Freude und Kraft des Heiligen Geistes.





Fotos Tamara Chorowsky

Dank, Jubiläum und Abschied

Von Silvia Maier Nach 14 Jahren engagierten Wirkens wurde Pfarrer Sebastian von seiner Kirchengemeinde verabschiedet. Im Rahmen eines Gottesdienstes, der vom Kirchenchor musikalisch bereichert wurde, ging Kandeth auf seinen eigenen Werdegang ein und bedankte sich für die vielen Wegbegleiter. Dabei nannte er bei seiner Ansprache ganz bewusst keine Einzelnen, sondern dankte allen für die besonderen Momente und herzlichen Begegnungen, die er hier in unserer Pfarrei erleben durfte.





Fotos vom Pfarrgemeinderat Langerringen

In den vergangenen Jahren hat Pfarrer Sebastian unser Gemeindeleben mit vielen schönen und nachhaltigen Gottesdiensten maßgeblich bereichert. Besonders beim Planen und Bauen unseres Gemeindezentrums hat er sich stark engagiert und das Projekt – auch als Ideengeber – tatkräftig unterstützt. Unser Pfarrer, der im letzten Jahr sein 50-jähriges Priesterjubiläum bei uns feiern durfte, geht nun in den Ruhestand. Wir bedankten uns bei ihm für die gemeinsamen Jahre und überreichten ihm ein Erinnerungsbuch unserer Pfarrgemeinde.

An diesem Abend standen zudem drei Verabschiedungen auf dem Programm. Susanne Schillinger und Barbara Tochtermann verabschiedeten sich vom Pfarrgemeinderat. Regina Hinz dankten wir für 24 Jahre, von denen sie auch einen Abschnitt als Vorsitzende tätig war. Sie hat in dieser Zeit unzählige Feiern und Veranstaltungen mitgestaltet und sich tatkräftig für die Pfarrgemeinde eingesetzt. Pfarrer Sebastian bedankte sich bei ihr für ihr Engagement und überreichte ihr eine Ehrennadel. Zudem erhielten alle ausscheidenden Mitglieder eine Urkunde und ein kleines Geschenk als Anerkennung ihres ehrenamtlichen Wirkens.

In diesem Rahmen durften wir auch das besondere Jubiläum unseres Mesners Erhard Bihler feiern. Er ist seit 50 Jahren Mesner in der Leonhardskapelle in Langerringen tätig. Mit seinem unermüdlichen und verlässlichen Einsatz sorgt er seit einem halben Jahrhundert dafür, dass unsere Gottesdienste in einem würdigen Rahmen stattfinden. Seine Aufgaben reichen von der Vorbereitung des Kirchenraums über das Läuten der Glocken bis hin zur Unterstützung bei zahlreichen kirchlichen Feiern. Als Anerkennung seiner langjährigen Dienste wurde er mit einer Urkunde von unserem Bischof Bertram Meier und einer Ehrenmedaille geehrt.



Nach dem Schlusssegen und dem feierlichen Lied „Großer Gott, wir loben dich“ hatten alle Gottesdienstbesucher noch Gelegenheit, bei einem kleinen Umtrunk im Gemeindezentrum mit Pfarrer Sebastian zu plaudern und sich persönlich von ihm zu verabschieden. Musikalisch begleitet von den Gallusspatzen ließen wir den Abend gemütlich ausklingen. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für das gelungene Fest.



Vorhang auf – Kinderkirche freut sich über Kamishibai

Von Susanna Schillinger Ein Holzrahmen, große, bunte Bildkarten und jede Menge Raum für Heldenreisen, überraschende Wendungen und ganz viel eigene Fantasie. Das Kamishibai (auch Erzähltheater genannt) hat seinen Ursprung im Japan des frühen 20. Jahrhunderts. Damals reisten Geschichtenerzähler in die entlegensten Dörfer, um Kinder mit ihren Miniatur-Theatern zu begeistern.

Die Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen/Langerringen besitzt seit Kurzem nun auch drei dieser Erzähltheater, die zukünftig in den Kinderkirchen und der pastoralen Arbeit zum Einsatz kommen. Wir werden zusammen mit den Kindern in spannende Geschichten des Alten Testaments eintauchen oder Jesus und seine Jünger begleiten.

Die Teams der einzelnen Pfarreien, freuen sich darauf, demnächst die Holztüren der Kamishibais zu öffnen.

In Langerringen wollen wir die nächste Kinderkirche am 13.09. um 9.50 Uhr in der Kirche feiern, dazu sind alle Kinder und ihre Begleiter ganz herzlich eingeladen.





Begegnungen, die verbinden

Delegation aus Tansania besucht die Evang. Luth. Pfarrei Schwabmünchen

Von Andrea Kunzmann Besuch in den Kirchengemeinden Schwabmünchen und Langerringen stärkt die 50-jährige Partnerschaft zwischen Bayern und Tansania

Wie lebendig eine langjährige Partnerschaft sein kann, zeigte sich am Montag, 20. Juli 2026, in der Evangelisch-Lutherischen Pfarrei Schwabmünchen. Im Rahmen des Jubiläumsjahres „50 Jahre Partnerschaft Bayern – Tansania" besuchte eine Delegation aus den tansanischen Diözesen Makete, Ludewa und Tandala die Kirchengemeinden Schwabmünchen und Langerringen. Mit dabei waren Bischof Wilson Sanga aus Makete, seine Ehefrau Anitha Chaula, Dekan Fadhili Tweve aus Ludewa sowie Benita Sanga, Dekanats-Generalsekretärin aus Tandala. Begleitet wurde die Delegation von Pfarrer Peter Gürth aus Göggingen.

Pfarramtssekretärin Sandra Zacher-Schweigert hatte den Besuchstag an den Predigtorten Großaitingen und Schwabmünchen mit viel Engagement vorbereitet und organisiert. Gemeinsam mit der Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, Andrea Kunzmann, begrüßte sie die Gäste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Großaitingen. Während des gesamten Tages führte Andrea Kunzmann die Delegation durch die beiden Kirchengemeinden und stellte die Geschichte der evangelischen Gemeinden, ihrer Kirchen sowie das heutige Gemeindeleben vor.

Den Auftakt bildete die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Großaitingen. Die Gäste erfuhren, wie aus einem ehemaligen Zehentstadel, der bereits 1549 vom Hochstift Augsburg errichtet, im Dreißigjährigen Krieg zerstört und wenige Jahre später wieder aufgebaut worden war, nach einer behutsamen Umgestaltung die heutige Kirche entstand. Seit ihrer Einweihung im Jahr 1990 verbindet sie historische Bausubstanz mit moderner Architektur. Bewusst wurden neue Elemente wie Gruppenräume, Küche, Treppenhaus und Aufzug sichtbar in den historischen Bestand eingefügt, während der Kirchenraum im Obergeschoss entstand.

Neben der Geschichte des Gebäudes stellte Andrea Kunzmann auch das vielfältige Gemeindeleben in Großaitingen vor und würdigte die zahlreichen Ehrenamtlichen, die es mittragen. Die Delegation besuchte anschließend die Kindergruppe „Fidibus", die von Heike Bolle-Schmidt und ihrem Team geleitet wird. Trotz unterschiedlicher Sprachen kamen die Gäste schnell mit den Kindern und den Mitarbeitenden ins Gespräch. Ebenso lernten sie die offene, mobile und interkommunale Jugendarbeit „OMI" kennen, deren Räumlichkeiten sich ebenfalls im Gebäude befinden. Das Interesse der Delegation und die herzlichen Begegnungen machten deutlich, dass gegenseitiges Verständnis oft auch ohne viele Worte gelingt.

Die nächste Station war die Johanneskirche in Langerringen. Dort erhielten die Gäste Einblicke in die Geschichte der ersten Diasporakirche Südbayerns. Andrea Kunzmann berichtete von der Entwicklung der evangelischen Kirchengemeinde und dem Posaunenchor Langerringen, der das kirchliche Leben seit 100 Jahren musikalisch begleitet und prägt. Zum Ensemble der Johanneskirche gehören außerdem das ehemalige protestantische Schulhaus, das heute als Gemeindehaus genutzt und vermietet wird, sowie das frühere Pfarrhaus.

Den Abschluss bildete die Christuskirche in Schwabmünchen. Sie feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum und blickt zugleich auf umfangreiche Sanierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre zurück. Mit einem neuen Kirchendach, der Trockenle-



Besuch der Kindergruppe Fidibus

Fotos: Andrea Kunzmann



Andacht in der Christuskirche Schwabmünchen

gung des Fundaments und zahlreichen weiteren Arbeiten konnte das Gotteshaus dank der großen Spendenbereitschaft und des Engagements vieler Gemeindemitglieder nachhaltig für die Zukunft erhalten werden. Auch diese Geschichte war für die Delegation ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie viel Einsatz und Zusammenhalt in einer Kirchengemeinde stecken.

Um 12 Uhr versammelten sich Gäste und Gemeindemitglieder zu einer gemeinsamen Andacht in der Christuskirche. Andrea Kunzmann begrüßte die Delegation mit den Worten: „Manchmal denkt man bei Kirche zuerst an die eigene Gemeinde vor Ort. Doch Kirche ist viel größer – sie verbindet Menschen über Länder, Sprachen und Kulturen hinweg." Als Zeichen dieser Verbundenheit überreichte sie ein Gastgeschenk.

Lektorin Brigitte Siegmund aus Kaufering gestaltete die Andacht und hatte dafür die Lied- und Andachtstexte in Deutsch, Englisch und Kisuaheli vorbereitet, sodass alle gemeinsam feiern konnten. In ihrer Ansprache griff sie Bilder aus Tansania auf. Die tief verwurzelten Akazienbäume, deren Wurzeln bis zu 60 Meter in die Tiefe reichen und sich weit verzweigen, wurden dabei zu einem Sinnbild für einen Glauben, der Halt gibt und Menschen über Kontinente hinweg miteinander verbindet. Auch die beeindruckende Tierwelt Tansanias fand ihren Platz in den Gedanken der Andacht. Musikalisch begleitet wurde sie von Bernhard und Helga Detke.

Beim anschließenden Mittagessen im Gemeindehaus bot sich reichlich Gelegenheit für persönliche Gespräche. Der Seniorenkreis um Christa Bruckdorfer hatte drei verschiedene Suppen vorbereitet und sorgte gemeinsam mit zahlreichen Helferinnen und Helfern für die Bewirtung der Gäste. Am Nachmittag lud die Handarbeitsgruppe unter der Leitung von Cilly Seidler zu Kaffee und Kuchen ein. Die Frauen stellten ihre Arbeiten vor, erklärten verschiedene Techniken und luden die Delegation zum Mitmachen ein. Überall entstanden herzliche Begegnungen und Gespräche – oft ganz ohne viele Worte.

Dank der sorgfältigen Organisation von Sandra Zacher-Schweigert konnte der Besuchstag noch um einen weiteren Programmpunkt ergänzt werden. Im Haus Raphael in Schwabmünchen erhielt die Delegation Einblicke in die moderne Pflegearbeit und das Wohnkonzept der Einrichtung. Mit großem Interesse suchten die Gäste den Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, erkundigten sich nach ihrem Alltag und nahmen sich Zeit für persönliche Begegnungen. Auch der liebevoll angelegte Garten mit Gemüse- und Beerenanbau sowie die beiden Zwerghasen stießen auf großes Interesse.



Johannes Kirche Langerringen

Der Besuch machte deutlich, dass eine Partnerschaft über Kontinente hinweg weit mehr ist als eine offizielle Verbindung zwischen zwei Kirchen. Sie wächst dort, wo Menschen einander offen begegnen, voneinander lernen und Gemeinschaft erleben – bei Kirchenführungen, in Gottesdiensten, beim gemeinsamen Mittagessen und in den vielen kleinen Gesprächen am Rande des Tages. Genau diese Begegnungen machten den Besuch der Delegation aus Tansania zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten und zu einem weiteren sichtbaren Zeichen einer lebendigen, seit 50 Jahren bestehenden Partnerschaft.

KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

Der Kulturherbst im Gemeindezentrum beginnt!

Von Regina Hinz Ein Feuerwerk an Kulturveranstaltungen erwartet Sie im Herbst 2026 im Gemeindezentrum Langerringen. Die Buchhandlung Schmid hat viele Künstler eingeladen - und es ist aus allen Genres und für jeden Geschmack etwas dabei. KulturGUT! freut sich sehr über das vielfältige Angebot und unterstützt sehr gerne tatkräftig das Engagement von Hans Grünthaler in Langerringen. Drei Herren eröffnen allein im September die Herbstsaison: Am 11.9. beginnt der bayerische Kabarettist Matthias Egersdörfer - langsam - den Reigen, dann folgt am 16.9. der Bestsellerautor Michael Kobr mit einer Krimilesung mit Musik und am 24.9. kommt der Ausnahmemusiker Ryan Young, der mit seiner Fiddle das Gemeindezentrum verzaubern wird.

Das ausführliche Programm, Hintergrundinformationen und natürlich auch die Eintrittskarten erhalten sie im Internet oder direkt in der Buchhandlung Schmid bei Hans Grünthaler und seinem Team.









Mit dem Balg auf Du und Du

Jakob Steinkellner und Tomáš Novák mit „Soundkistn" im Langerringer Gemeindezentrum

Von Georgy Heinecker Hanoi, Tunis, Tokio, Washington – und am Dienstag, 21. Juli, LA. Der weitgereiste Ausnahmemusiker Jakob Steinkellner gastierte auf Einladung von Hans Grünthaler im Langerringer Gemeindezentrum. Mitgebracht hatte der junge Linzer nicht nur zwei seiner Steirischen, sondern auch den Passauer Tomáš Novák mit seiner Geige, einer Mandoline und einer singenden Sopransäge.



Foto: Hans Grünthaler

Selbstredend sind die beiden nach vielen Konzerten und Studioaufnahmen perfekt aufeinander eingespielt. Steinkellner schaut beim Spielen gerne nach oben. Und so wirkt auch seine Musik. Er scheint sich an seine vielen Reisen zu erinnern, und seine Musik erscheint nicht als fertige Komposition, sondern gerade im Hier und Jetzt zu entstehen.

Die Steirische wird gerne auf ein Volksmusikinstrument reduziert. Sie bietet jedoch weit mehr Möglichkeiten – besonders, wenn ein Künstler den Balg so begnadet zu führen versteht wie Steinkellner. Das reicht bis hin zu perkussiven Momenten. Und so tanzt, singt und spielt plötzlich praktisch die ganze Welt im Gemeindesaal. Tomáš Novák steht seinem Partner in der klanglichen Vielfalt auf der Geige in nichts nach. Bei Archies Run, der musikalischen Darstellung eines Schneckenrennens aus seiner Feder, beweist er zudem eine unglaubliche Virtuosität auf der singenden Säge. Wie so oft bei den Langerringer Veranstaltungen der Buchhandlung Schmid sagen sich die Gäste hinterher: „Was für ein Abend!"

Wie sehr Steinkellner, Novák und das Publikum eins werden und Musik gemeinsam lebendig werden lassen, zeigt sich ganz besonders im Lied „A letzter Walzer für den Opa". Gemeinsam mit den beiden Musikern tauchen die Gäste in Trauer und Dankbarkeit ein. Es dauert lange, bis sich die erste Hand traut, den Applaus zu beginnen.

Petrus gibt klein bei

Schöne Location, schönes Wetter und schöne Menschen treffen aufeinander

Von Georgy Heinecker „Ganz in weiß" hat bei KulturGUT schon eine schöne Tradition. Diesmal durfte das Team um Regina Hinz zum zweiten Mal die ganz in weiß gekleideten Gäste im Rosengarten in Gennach begrüßen. Mit großer Unterstützung des Veteranenvereins Gennach, besonders in Person von Herbert Fischer, wurde der Garten mit Lichtern, Lampions und Girlanden verziert. Auf die Tische wurden weiße Tischdecken gelegt. Für den Tischschmuck waren die zahlreichen Gäste selbst verantwortlich. Und sie übertrafen sich wieder gegenseitig. Das Essen hatten die Gäste selbst mitgebracht, was schon beim Vorbeigehen ein Augenschmaus war. Gut gekühlte Getränke gab es vor Ort im Stadel des Veteranenvereins. Ab 19:00 Uhr sorgte Georgy Heinecker für die musikalische Unterhaltung der Gäste. Zum Essen mit Dinnermusik und später mit schwungvoller Musik von Schlager bis Rock'n'Roll zum Tanzen und Mitsingen. Ein sehr gelungener Abend, bei dem Petrus nur ganz kurz zeigte, dass er auch anders könnte. Aber tanzfreudige Damen führten kurzerhand einen Anti-Regentanz auf. Da zog er sich dann doch lieber zurück. Nächstes Jahr wird es wieder ein „Ganz in Weiß" geben. Dann wieder in Schwabmühlhausen.







Fotos: diverse Gäste



KULTUR GUT
GEMEINDE LANGERRINGEN

Out of Rimmerding ist wieder da

Nach sechs Jahren trat das Quartett wieder beim Bookshop-Konzert im Langerringer Gemeindezentrum – KULTURGUT hat es organisiert

Von Hieronymus Schneider „Out of Rimmerding" ist nicht nur vielseitige gute Musik, sondern auch ein Kabarett über das bayerische Landleben. Vor sechs Jahren traten Katharina Weber, Martin Seiler und Michael Lutz schon einmal in der Buchhandlung Schmid auf und begeisterten so sehr, dass sie Hans Grünthaler gleich für einen weiteren Termin buchte. Doch dazu kam es wegen Corona dann nicht mehr. Aber jetzt ist die Band wieder zurück auf der Bühne und das sogar mit einem Mann mehr. Kathis Sohn Jakob ist mit seinem Euphonium und Harmonizer dazugekommen. Der Auftritt bei „KULTURGUT" im Gemeindezentrum Langerringen erfüllte alle Erwartungen. Rimmerding wird man vergeblich auf der Landkarte suchen, aber es steht für alle bayerischen Dörfer, in denen die Welt noch in Ordnung ist. Dabei werden auch kleine Skandale wie bei der „Rimmerdinger Resi" aufgedeckt oder Sagen und Aberglaube wie bei den Rauhnächten, der Wetterkerze oder der „Drud am grea Wasser" höchst unterhaltsam und mit grandioser Musikalität und feinem Gesang beschrieben. Die Texte sind überwiegend von Kathi selbst gedichtet und die Musik wird gemeinsam komponiert. Manchmal wird eine bekannte Melodie gecovert, wie bei „Woaßt Du wia des war" von den Beach Boys oder „Schau doch ned so beys" nach dem Original „All about that Bass". Liebevoll melancholisch werden Charaktere wie der alte Franz, der nach der Sperrstund in der Boazn vergessen wird oder die in die Demenz abgleitende alte Dame im Lied „Wia a Blattl im Wind" besungen.

Temperamentvolle Stücke wie der Alpen-Cha-Cha-Cha „Die Sennerin vom Tegernsee" oder die Gaudi auf der Pianomatte wechseln sich mit Liebesliedern oder dem Drama um den Räuber Kneißl ab. Die Moderation geschieht im leutseligen Plauderton, so als ob man am Küchentisch zusammensitzen würde

Das ursprüngliche Trio kennt sich schon aus der gemeinsamen Schulzeit in Augsburg. Kathi stammt aus Harthausen bei Friedberg und hat in einen Bergbauernhof über dem Tegernsee eingeheiratet. Martin ist aus Stettenhofen und Michael aus der Augsburger Hammerschmiede.







KULTUR GUT

TIPPS DES MONATS

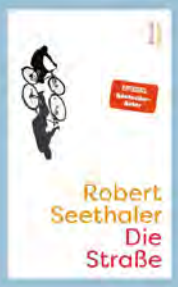
Wörtlich genommen



Gleich zu Beginn verbrennt Sally ihren Vater nach seinem Tod, um ihn auf den Müll zu werfen. Das hatte er scherzhaft zu Lebzeiten so zu ihr gesagt. Und Sally nimmt alles wörtlich. Und dann entspinnt sich eine Geschichte, die an Wendungen nicht spart. Was macht sie so spannend? Sally ist es, die, in ihrer sozial dysfunktionalen Art, sich quasi selbst von außen emotionslos beobachtet. Liz Nugent hat Sally eine außergewöhnliche Stimme gegeben. Und Kathrin Razum hat dafür die deutsche Sprache gefunden, die mich mitgenommen hat.

Von Georgy Heinecker

Robert Seethaler



Robert Seethaler hat das Talent, Charaktere und Landschaften ganz ohne Geschwätz und Schwerfälligkeit zu erzeugen in der für ihn so typisch entschlackten und schnörkellosen Sprache.' FAZ. Robert Seethalers neuer Roman „Die Straße“ ist nicht im Zentrum der Stadt und nicht an ihrem Rand. Versteckt liegt sie irgendwo dazwischen. Kein Besucher würde sich dorthin verirren, und doch passiert in ihr alles, was Menschen passieren kann. Für € 25,- erführt er uns in das Leben anderer Menschen mit all ihren Träumen, Sehnsüchten und Geheimnissen. Rein in den Liegestuhl und los geht's mit der Leserei. Viel Freude damit.

von Alexandra Fackler

Steckerlfisch Fiasko



"Eberhofer" Fans kommen wieder auf ihre Kosten, dieses Mal vielleicht schon im neuen "Filmhaus" in Langerringen: „Steckerlfisch Fiasko“ kommt ab 13. August in die Kinos. Freuen wir uns auf eine heitere Stunde mit Franz, Rudi und Susi.

von Tina Weißig

Internationales Straßenkunstfestival La Strada Augsburg (11.–13. September)



Die Augsburger Innenstadt verwandelt sich an diesem Wochenende in eine große Open-Air-Bühne. Internationale Künstler begeistern mit Akrobatik, Jonglage, Musik, Comedy und beeindruckender Artistik. Viele Darbietungen sind kostenlos und laden zum Staunen und Mitmachen ein. Ein abwechslungsreiches Erlebnis für die ganze Familie und ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender.

von Martina Seitz

Tinas Café am Schnerzhofer Weiher



Jeden Sonntag von 13:30 bis 17:30 Uhr kann man hier Kaffee und Kuchen genießen. Nach einer netten Fahrradrunde Richtung Schnerzhofer Weiher lässt es sich hier gut aushalten. Viel Spaß in der Natur! Weitere Infos unter: https://tinas-cafe.

Von Carola Müller

Unter den Wolken - Achim Bogdahn



Der Radiomoderator beim Bayrischen Rundfunk/ B2 hat sich etwas Besonderes vorgenommen. Er ist in allen 16 Bundesländern auf den jeweils höchsten Berg gewandert und hat sich dabei immer eine prominente Begleitung mitgenommen. Herausgekommen ist ein unterhaltsames Buch über Deutschland, über Begegnungen und Gespräche, über Menschen und über ihr Leben - mit unfreiwilligen Umwegen, herrlichen Anekdoten und wissenswerten Exkursen. Dieses 2022 erschienene und sogar signierte Buch habe ich in der Langerringer Büchertelefonzelle vorgefunden und wird um das Erscheinungsdatum des Gemeindeblattes auch wieder in die Telefonzelle wandern - mit etwas Glück finden SIE es dann dort! Vielen Dank auch an den unbekannten Buchspender für die tolle Lektüre!

von Regina Hinz

Eine Seefahrt, die ist lustig – eine Seefahrt, die ist schön …

Entdecken Sie den Charme des Ammersees – perfekt für Naturliebhaber und Romantiker. Genießen Sie das beruhigende Plätschern der Schaufelräder im tiefblauen Wasser. Die Alpen am Horizont bieten das perfekte Panorama und bieten Urlaub zuhause. Tipp: Stimmungsvolle Sonnenuntergänge erleben Sie an Bord eines “Dampfers”. Nutzen Sie dazu das Schiff Nummer 4 (in den Sommermonaten/ siehe Fahrplan), ab Stegen 18.10 Uhr (Rückkehr um 21.00 Uhr).



Von Theresa Dreher

Eröffnung des neuen Stadtmuseums in Landsberg am Lech



In prominenter Lage in der Landsberger Oberstadt präsentiert sich das Stadtmuseum nach einer mehrjährigen Sanierung und Neugestaltung als inspirierendes Ausstellungshaus und lebendiger Lernort. Die neue Dauerausstellung vermittelt Stadtgeschichte interaktiv und mit mehreren Sinnen. Die Besucher erhalten Einblick von der Stadtgründung über die Zeiten des Salzhandels bis in die Gegenwart. Auch wechselnde Ausstellungen und ein vielseitiges Vermittlungsprogramm laden dazu ein, die Stadt- und Kulturgeschichte vielschichtig kennenzulernen.

von Stefan Baur

Beratungsstelle im Schorerhof bereitet Ehrenamtliche auf Unterstützung im Alltag vor

Von Daniela Jessusek Immer mehr Menschen möchten sich ehrenamtlich für pflegebedürftige Menschen engagieren. Damit sie auf diese verantwortungsvolle Aufgabe gut vorbereitet sind, wurde von der Dezentralen Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren im Schorerhof Langerringen eine Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen durchgeführt.



Während der Basisschulung erhielten die Teilnehmenden praxisnahes Wissen zu den Themen Betreuung und Begleitung von Menschen mit Pflegebedarf, wertschätzende Kommunikation, Unterstützung im Haushalt sowie rechtliche und organisatorische Grundlagen. Ziel ist es, Ehrenamtliche auf ihre Tätigkeit vorzubereiten und ihnen Sicherheit im Umgang mit den unterschiedlichen Alltagssituationen zu vermitteln. Der Referent, Herr Brzeski, gestaltete kurzweilige Schulungsabende mit vielen Beispielen und Geschichten aus dem „wirklichen Leben". Ergänzend konnte Frau Birkle von der Verkehrswacht Augsburg den richtigen Umgang mit dem Rollator vermitteln.

Seit 2021 können registrierte ehrenamtlich tätige Einzelpersonen Menschen mit Pflegegrad im häuslichen Umfeld unterstützen. Dazu gehören beispielsweise gemeinsame Spaziergänge, Begleitungen zu Arztterminen oder Einkäufen, Hilfe im Haushalt oder einfach Zeit für Gespräche und soziale Kontakte. Die Leistungen können unter bestimmten Voraussetzungen über den Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung abgerechnet werden.

Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und sich auf ihre zukünftigen Einsätze vorzubereiten. Sie freuten sich über die überreichten Urkunden inklusive eines kleinen Präsents der Johann-Müller-Altenheimstiftung. Alle waren sich einig, dass ehrenamtliche Unterstützung einen wertvollen Beitrag dazu in unserer Gesellschaft leistet, pflegebedürftigen Menschen ein möglichst selbstständiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen und gleichzeitig pflegende Angehörige zu entlasten.

Mit ihrem Engagement leisten die frisch geschulten Ehrenamtlichen einen wichtigen Beitrag für mehr Lebensqualität, Nachbarschaftshilfe und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Weitere Schulungstermine sind bei Interesse in Planung, um noch mehr Menschen für dieses wertvolle Ehrenamt zu gewinnen. Die Teilnehmenden knüpften auch Kontakte untereinander und das Interesse, einmal in eine Einrichtung der Johann-Müller-Altenheimstiftung hineinzuschnuppern, wurde bekundet.

Die Schulungsabende der Dezentralen Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren, die durch die Pflegeberaterin Frau Jesussek und ihre Kollegin Frau Spatz vertreten wird, waren insgesamt ein voller Erfolg.

Der ökumenische Seniorenkreis fliegt aus!

Ziel: **Lindau, Münster Unserer Lieben Frau, Besuch der Feinbrennerei Prinz**

Termin: **Donnerstag, 17.09.2026**

Abfahrt: 8:30 Uhr Maier
8.35 Uhr Hiltenfinger Str.
8.40 Uhr Kirche
8.45 Uhr Westerringen (Link)
8.50 Uhr Westerringen Bahnhof



Programm:
Fahrt nach Lindau
Führung im Münster
Mittagessen im Gasthaus Rose, Hörbranz
Führung in durch die Feinbrennerei Prinz
Auf dem Heimweg Einkehr zu Kaffee und Kuchen

Rückkehr: gegen 18:30 Uhr

Fahrpreis: ca. 25,- € inkl. Eintritt und Führungen

Anmeldung: Tel. 08232/6456 (Beate Schulze-Zech)

Neue Wohlfühlecke im Haus Langerringen dank großzügiger Unterstützung

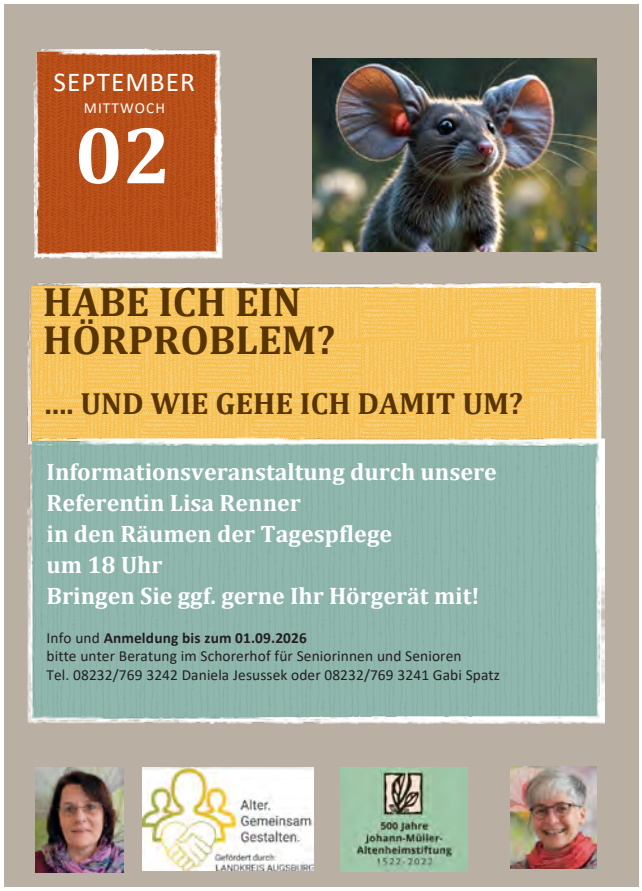
Von Cornelia Niefenecker Die Johann-Müller-Altenheimstiftung freut sich über eine ganz besondere Bereicherung ihrer Räumlichkeiten: Dank der großzügigen Spenden des Ehepaares Daniela und Florian Müller aus HIltenfingen, der Schreinerei Tobias Baumgartner aus Langerringen und von Frau Carmen Wiedemann vom Crea Werk in Gennach entstand eine liebevoll gestaltete Wohlfühlecke, die Bewohnerinnen, Bewohner und Besucher zum Ausruhen einlädt.

Familie Müller spendete der Stiftung ein wunderschönes, uriges Holzfenster, das einen ganz besonderen Charme ausstrahlt. Ergänzt wird es durch eine gemütliche Holzbank, die von der Schreinerei Tobias Baumgartner passend zum Fenster angefertigt wurde. Ein liebevoll gestalteter Willkommens-Schriftzug, der von Carmen Wiedemann individuell geplottet wurde, rundet das Gesamtbild harmonisch ab.

Die neue Sitzecke lädt zum Ausruhen, Erinnern und zu schönen Gesprächen ein und wird bereits von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.

Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihre großzügige Spende, ihre handwerkliche Qualität und ihre tatkräftige Unterstützung. Mit ihrem Engagement haben sie einen wertvollen Beitrag zum Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner geleistet.







Gute Wünsche



„Jetzt ist aber Feierabend! Ab ins Nest mit euch!“ Frau Storch stand auf dem Kirchendach und rief nach ihren Jungen.

„Ach, lass sie doch noch ein bisschen spielen!“, sagte Fritz gelassen. Gemeinsam sahen sie den beiden Jungstörchen zu, wie sie höher und höher in den Abendhimmel flogen. Doch Frau Storch wollte sich nicht beruhigen. „Die ersten Sterne sind schon zu sehen und die zwei machen nichts als Faxen! Sie sind nun mal keine Fledermäuse! Wenn die Sonne untergeht, hat ein Jungstorch in seinem Nest zu sein!“

Fritz kicherte: „Das wären die größten Fledermäuse, die ich je gesehen habe. Aber ärgere dich nicht. Unsere Jungen sind flügge geworden und schon im Herbst treten sie mit uns die lange Reise in den Süden an!“ Seine liebe Frau nickte: „Du hast ja recht. Ich bin auch froh, dass aus unseren klitzekleinen Babys zwei so stattlich Jungstörche geworden …“ „sind“ wollte sie sagen, doch das Wort blieb ihr vor Schreck im Schnabel stecken, als sich die Storchenkinder plötzlich flatternd neben ihr nieder ließen. „Da seid ihr ja!“, rief Frau Storch erleichtert.

Kurz darauf schliefen die beiden, eng aneinander gekuschelt, ein. Die unzähligen Flugmanöver des Tages hatten sie mächtig müde gemacht. Die letzten Sonnenstrahlen waren verschwunden und es wurde ganz still um sie her. Die Storcheneltern betrachteten stolz ihre schlafenden Kinder.

„Es ist schön, wenn sie flügge werden!“, sagte Frau Storch. „Was sie im letzten halben Jahr alles gelernt haben: Fliegen, Frösche fangen… – bemerkenswert.

„Das ist wie mit meinen Strorchenreportern“, überlegte Fritz.

Frau Storch lachte: „Die haben auch gelernt Frösche zu fangen?“

„Aber nicht doch!“ Fritz schüttelte den Kopf, ehe er weitersprach. „Die Storchenreporter sind auch groß geworden. Sie waren zu Beginn Erst- und Zweitklässler und nun verlassen einige sogar schon die Grundschule. Sie haben in den letzten Jahren Bürgerinnen und Bürger interviewt, waren auf Kulturveranstaltungen, Aktionen in der Schule, auf dem Bauernhof… Das nenn ich mal bemerkenswert!

Die beiden Störche schauten in den Sternenhimmel und eine große helle Sternschnuppe durchquerte den Nachthimmel. „Wir dürfen uns etwas wünschen“, rief Frau Storch aufgeregt. „Ich wünsche mir, dass unsere beiden Jungstörche einen guten Start in ihrem eigenen Leben haben.“

„und ich…“ Fritz dachte kurz nach „ich habe einen Wunsch für eine kleine, ach was sag ich denn, für eine große Storchenreporterin: Unsere Klara macht „die Flatter“ und zieht nach Kempten. Ich wünsche ihr einen großartigen Start im neuen Zuhause!“

Frau Storch kraulte Fritz liebevoll mit dem Schnabel das Gefieder. „Ja, das hat sie ganz bestimmt. Und wer weiß, vielleicht wird sie ja eines Tages Reporterin bei der Allgäuer Zeitung. Wir werden sie auf unseren Flügen in den Süden auf jeden Fall im Auge behalten!“







zum Kameradschaftstag am 15.08.2026 mit gemeinsamem Frühschoppen und anschließendem Mittagstisch mit Schmankerl vom Grill in der Dorfstub.

Die Veranstaltung wird musikalisch von der Musikkapelle Gennach begleitet.

Ablauf: 08:45 Uhr Gottesdienst, danach Kirchenzug zum Kriegerdenkmal mit kurzem Gedenken, anschließend Fahnenzug zur Dorfstub.

Der Vorstand

Einladung zur Neugeborenen-Pflanzaktion des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen

Am 09.10.2026 um 15 Uhr findet wieder die Pflanzaktion des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen auf dem Gelände östlich der Westerringer Kirche statt. Dazu besorgt der Verein einen Baum oder Strauch, der dann stellvertretend für alle Neugeborenen zusammen mit den Eltern und Familien gepflanzt wird. Anschließend lassen wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Die Aktion richtet sich zunächst an Familien, deren Kinder zwischen dem 01.07.2025 und dem 30.06.2026 geboren sind. Die betreffenden Familien werden in Kürze durch die Gemeinde schriftlich eingeladen.

Falls Sie eine frühere Pflanzaktion versäumt haben, oder erst nach Langerringen gezogen sind und Ihr Kind noch anmelden möchten, können Sie das bei Marion Vogt unter der E-Mail-Adresse medi-online@web.de bis 30.09.2026 tun. Geben Sie bitte den Namen des Kindes, das Geburtsdatum, die Anzahl der teilnehmenden Personen und eine Telefonnummer/E-Mail-Adresse für den Kontakt an.

Die OGV Vorstandschaft

Obst- und Gartenbauverein Langerringen

Sommer, Sonne, Gartenglück! Einladung zu unserem Sommerfest

Liebe Gartenfreunde, liebe Familien, wir laden euch herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest des Obst- und Gartenbauvereins ein! Gemeinsam wollen wir einen gemütlichen Tag verbringen, fachsimpeln und feiern.

Wann: 28.08.2026 ab 15:00 Uhr
Wo: Mesnerstadl

Wir starten mit der Kinderaktion: Wir bauen ein Igelhaus! In diesem Jahr haben wir uns für unsere jungen Naturforscher etwas Besonderes überlegt. Gemeinsam bauen wir ein gemütliches Quartier für unsere stacheligen Gartenfreunde. Wer kann mitmachen? Alle Kinder ab 8 Jahren. Im Anschluss – so gegen 18 Uhr – wollen wir nach getaner Arbeit den Tag gemütlich ausklingen lassen. Der Grill steht bereit!

Essen: Bitte bringt euer eigenes Grillgut (Fleisch, Würstchen, Grillkäse etc.) mit.
Buffet: Über Salat- oder Beilagenspenden für das gemeinsame Buffet freuen wir uns sehr.
Getränke: Werden vom Verein besorgt!
Damit wir das Material und die Getränke besser planen können, bitten wir um Anmeldung unter:
E-Mail: anmeldung@gartenbauverein-langerringen.de
Telefon: 908099

Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit euch! Eure Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins.

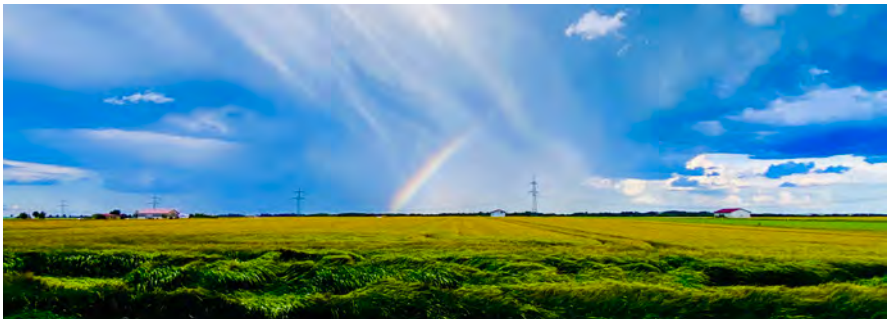
Müllabfuhrtermine August/September 2026

Langerringen/Schwabmühlhausen	
Freitag, 21.08.2026	RC, BT
Freitag, 28.08.2026	RT, RC, WST
Dienstag, 01.09.2026	AT, AC
Freitag, 04.09.2026	RC, BT
Freitag, 11.09.2026	RT, RC, WST
Dienstag, 15.09.2026	AC
Freitag, 18.09.2026	RC, BT
Freitag, 25.09.2026	RT, RC, WST
Dienstag, 29.09.2026	AT, AC

Gennach	
Freitag, 21.08.2026	RC, BT
Freitag, 28.08.2026	RT, RC, WST
Dienstag, 01.09.2026	AC
Freitag, 04.09.2026	RC, BT
Dienstag, 08.09.2026	AT
Freitag, 11.09.2026	RT, RC, WST
Dienstag, 15.09.2026	AC
Freitag, 18.09.2026	RC, BT
Freitag, 25.09.2026	RT, RC, WST
Dienstag, 29.09.2026	AC

RT = Graue Restmülltonne (80 l/120 l/240 l)
RC = Grauer Restmüllcontainer (770 l/1100 l) (auch wöchentlich)
BT = Braune Biotonne (120 l/240 l)
WST = Gelbe Wertstofftonne/-container (240 l/1100 l)
AT = Blaue Altpapiertonne (240 l)
AC = Grüner/Blauer Altpapiercontainer (1100 l)
PS = Problemmüllsammlung

Alle Angaben ohne Gewähr, es gelten die Termine und Informationen des Abfallwirtschaftsbetriebs im Abfallkalender sowie den offiziellen Kanälen des AWB.



Veranstaltungen Juli/August 2026

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
28.08.2026	15 Uhr	Mesnerstadl Westerringen	Sommerfest 2026 des Obst- und Gartenbauvereins Langerringen
12.09.2026	9 Uhr	Langerringen/ Westerringen	Altpapiersammlung
14.09.2026	19 Uhr	Langerringen – und ums Rathaus	Gartlertreff am Hochbeet

Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf 110

Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern 116 117

Störung Kanal: 0170/7950397

Störung Wasser: 08232 9603-33
(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz
24-Stunden-Hotline 0800/539638-0

Gasversorgung Schwaben
Netz GmbH 0800 1 82 83 84
24-Stunden-Notdienst

Bezirkskaminkehrer

Kehrbezirk Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen:
Florian Bock
Luitpoldstr. 5a
86830 Schwabmünchen
Tel. 08232/9568526
info@kaminkehrer-bock.de

Kehrbezirk Gennach:
Robert Müller
Germanenstraße 10
86853 Langerringen
Tel. 08232/74270

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am:

24. September 2026

Redaktionsschluss: **01. September 2026**

Artikel bitte an: Barbara Jantzen (gemeindeblatt@langerringen.de)

GEMEINDE LANGERRINGEN

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen
Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen, vertreten durch 1. Bgm. Marcus Knoll, Hauptstraße 16, 86853 Langerringen, Tel. 08232-96030.

Für die Redaktion verantwortlich (i.S.d.P.): Barbara Jantzen.
Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.
Lektorat: Sabine Wagner
Satz und Layout: Benedikt Schürzinger

BS GRAPHIX
Benedikt Schürzinger
Mediengestalter